DEUTSCHE MEISTERSCHAFT DER FLORISTIK

03 GRUSSWORT

04 INTERVIEW KLAUS GÖTZ

06 INTERVIEW NICOLAUS PETERS

08 WILLKOMMEN BEI DER DMF

10 AUFGABEN-STELLUNG

12 ZEITPLAN

14 TEILNEHMENDE

24 BEWERTUNGS-KRITERIEN

25 JURY

26 AZUBI-CUP

28 AUSBILDUNG

30 FLEUROP-AKADEMIE

32 FLEUROP-REGIONAL-MANAGEMENT

34 INTERVIEW PROF. DR. MATTHIAS KONLE

36 INTERVIEW ERNI SALZINGER-NUENER

37 INTERVIEW PETRA KONRAD

38 INTERVIEW KARIN PRESSEL

40 INTERVIEW EVA KÄHLER-THEUERKAUF

41 INTERVIEW KLAUS WAGENER

43 IMPRESSUM

GRUSSWORT ZUR DEUTSCHEN MEISTERSCHAFT DER FLORISTIK 2024

LIEBE FLEUROP-PARTNERINNEN, LIEBE FLEUROP-PARTNER,

es ist wieder so weit: Die Deutsche Meisterschaft der Floristik findet am 16. und 17. August in Berlin statt. Diesmal auch wieder mit Publikum und an einem ganz besonderen Ort: Mitten in Berlin richten der Fachverband Deutscher Floristen und die Fleurop AG diese aufmerksamkeitsstarke Veranstaltung aus.

Wir freuen uns sehr auf das Event der Grünen Branche!

Vor zwei Jahren fand die Deutsche Meisterschaft infolge der Pandemie an nur einem Tag und ohne Publikum statt. Wir haben wie immer das Beste daraus gemacht und einen neuen deutschen Meister gekürt.

In diesem Jahr steht der Wettbewerb unter dem Motto „Frieden“. Mithilfe der Sprache der Blumen wird eine Botschaft der Einheit, Harmonie und Hoffnung kreiert. Denn genau das ist es, wofür Blumen und ihre Bedeutung in nahezu allen Kulturen der Welt seit Jahrtausenden stehen.

Wir sind sehr gespannt, wie die neun Floristinnen und Floristen das Thema interpretieren werden und ihr floristisches Können mit viel Kreativität in insgesamt fünf Aufgaben unter Beweis stellen.

Blumen waren noch nie aus der Mode. Aktuell sind sie jedoch überall! Die ZEIT titelte im Mai „Amerikanische Fleurop“ zur Met Gala, da viele Schauspielerinnen und Sängerinnen das Motto „The Garden of Time“ mit Blumen interpretierten. Von der floralen Kopfbedeckung über Blumenstickerei bis zum Blumenprint war alles dabei. Blumen sind in!

Und Blumen ziehen alle Blicke auf sich. Und genau das wollen wir erreichen: Möglichst viele sollen am Freitag und Samstag in Berlin auf die Deutsche Meisterschaft aufmerksam gemacht werden! Unser Handwerk, unser Produkt, unsere Liebe zur Floristik sollen strahlen, anstecken und Lust auf Blumen machen.

Wir freuen uns sehr, Sie bei der Deutschen Meisterschaft der Floristik 2024 zu begrüßen! Lassen Sie uns zusammen mitfiebern und natürlich auch ordentlich feiern.

Vielen Dank an alle, die diese Veranstaltung überhaupt erst möglich gemacht haben.

Bis bald in Berlin!

ILKA SIEDENBURG,
FLEUROP AG

CHRISTOPHER ERNST,
AMTIERENDER DEUTSCHER MEISTER

INTERVIEW

WAS BIETET DER FACHVERBAND FÜR AUS- UND WEITERBILDUNG?

KLAUS GÖTZ,
PRÄSIDENT DES FACHVERBANDES DEUTSCHER FLORISTEN E. V. – BUNDESVERBAND

WORIN SEHEN SIE IM BEREICH DER FLORISTIK-AUSBILDUNG DIE GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG?
In der Gewinnung von jungen Menschen, die zum einen bereit sind für diesen Beruf und zum anderen aber auch ein gewisses Gespür mitbringen. Ich kann mir viel aneignen und lernen, aber es muss in meinem Inneren schon etwas geben, wo ich drauf aufbauen kann. Es gibt Menschen, denen fällt es leicht, ganz schnell etwas zu gestalten, weil sie im Inneren ein Gespür dafür haben. Und wenn ich dieses Gespür nicht habe, tue ich mich unendlich schwer. Die größte Herausforderung ist, Menschen mit diesem Gespür zu finden und zu fördern.

WIE MUSS EIN AUSBILDER/EINE AUSBILDERIN SELBST AUSGEBILDET SEIN, UM WISSEN BESTMÖGLICH AN DIE LERNENDEN VERMITTELN ZU KÖNNEN? WELCHE FACHLICHEN QUALIFIKATIONEN UND WELCHE FÄHIGKEITEN SIND NOTWENDIG?
Der Ausbilder oder die Ausbilderin sollte immer am Puls der Zeit sein. Es fällt einem jüngeren Menschen natürlich leichter, die Verbindung zu Auszubildenden herzustellen, als einem Menschen, der bereits Vater oder Großvater des Azubis sein könnte. Denn wir haben eine andere Lehre durchlaufen, die wir heute so nicht mehr weitergeben können. Wir haben uns menschlich verändert, müssen also immer offenbleiben. Eine gute Basis ist in der Ausbildung ganz wichtig, denn ohne das funktioniert es nicht. Davon kann dann alles andere abgeleitet werden. Und wenn ich das drin habe, kann ich Verbindungen knüpfen. Und, wie gesagt, die Nähe des Ausbilders zum Zeitgeist ist ganz wichtig: dass der Zeitgeist mit einfließt und berücksichtigt wird und dennoch die grundlegenden Fertigkeiten vermittelt werden. Denn bis ein Werkstück fertig ist, steckt einiges dahinter, was ich auf den ersten Blick gar nicht sehe. Ich muss es selbst mit meinen Händen tun. Ich muss es ausprobieren und das Material kennen – das gilt es, den jungen Menschen zu vermitteln. Da sich Techniken und Trends in der Floristik schnell ändern können, sollte der Ausbilder auch flexibel sein und sein Wissen kontinuierlich aktualisieren. Und auch das Zusammenspiel von Verkauf und Floristik ist wichtig, um das Geschäft gut führen zu können.

WIE KANN ES GELINGEN, JUNGE MENSCHEN FRÜHZEITIG FÜR EINE FLORISTIK-AUSBILDUNG ZU MOTIVIEREN? WELCHE TIPPS WÜRDEN SIE IHNEN GEBEN?
Das Gespür für Natur muss in den jungen Menschen gefestigt werden. Das heißt, dass nichts auf Knopfdruck fertig ist. Die Natur ist in vielen Dingen die Maßgabe. Es gibt keine Gewissheit bei Naturprodukten, es kann sich auch immer etwas verschieben. Also das naturbewusste Leben ist ganz wichtig. Aktuell gibt es eine Rückbesinnung auf die Natur. Aber komischerweise hört das Verständnis auf, wenn die Natur zwar vollkommen, aber nie ganz fehlerfrei ist. Wenn z. B. bei Blüten ein Blatt nicht richtig gewachsen ist oder der Stiel nicht gerade wächst. Es muss also ein Verständnis für die Individualität da sein, denn sonst ist es kein natürliches Produkt.

WAS KÖNNTE IN BEZUG AUF DIE LEHRPLÄNE NOCH VERBESSERT WERDEN?
Der Verband arbeitet an der Änderung dieser Ausbildungsordnung. Was auf alle Fälle eine Rolle spielen wird, sind die Themen Nachhaltigkeit, neue Medien und Dienstleistung, weil es in Zukunft ganz wichtig ist, diese Dinge mehr nach außen zu kommunizieren. Für die junge Generation sind die neuen Medien sehr wichtig. Aber auch die Digitalisierung im Beruf schreitet voran. Aber die größte Baustelle bleibt die Nachhaltigkeit. Wobei wir bei dem Thema immer das letzte Glied in der Kette sind. Wir müssen uns darauf verlassen, dass das, was unsere Lieferanten uns an die Hand geben, auch stimmt. Wir selbst haben keinen direkten Einfluss auf viele Dinge in der Lieferkette. Es wird jedoch immer wichtiger werden, die Lieferkette zu kennen und Fragen nach der Herkunft und dem Anbau auch beantworten zu können. Und dann natürlich die Frage: Was kann ich im Betrieb tun, um das Thema Nachhaltigkeit nach außen zu kommunizieren und für die Zukunft auch so zu arbeiten, dass ich es umsetzen kann? Dabei spielen die kleinen Dinge eine große Rolle: Mülltrennung, Energie, Auto. Alles, was ich selbst beeinflussen kann. Diese Themen sollten in der Ausbildung mehr beleuchtet werden.

ES GIBT IMMER WENIGER BERUFSSCHULEN. DIE WEGE SIND FÜR JUNGE AZUBIS OFT WEIT. BERUFSSCHULEN SIND OHNE FÜHRERSCHEIN OFT SCHWER ERREICHBAR. WELCHE NEUEN MÖGLICHKEITEN KANN ES GEBEN?
Das ist ein ganz wichtiges Thema. Wenn es durch die Entfernung und die schlechte Anbindung nicht möglich ist, montags um 8 Uhr die Schule zu erreichen, dann stimmt etwas nicht. Wir haben als Fachverband alle möglichen Hebel in Bewegung gesetzt, um politisch Einfluss zu nehmen. Leider hat man uns abprallen lassen. Ich plädiere grundsätzlich für eine Blockbeschulung. Dann können sich die Auszubildenden eine Woche auf die Berufsschule konzentrieren. Dieser ständige Mix ist nicht mehr die ideale Lösung, weil man dauerhaft abgelenkt ist. Auch Internatslösungen wären eine Möglichkeit, auch für die persönliche Entwicklung. Es hängt dabei aber natürlich vom Einzelnen und den Betrieben ab. Je weiter die Schule vom Betrieb entfernt ist, desto geringer ist die Nachfrage. Auch dadurch haben wir das Problem der sinkenden Azubizahl – aber welche Branche hat das nicht? Es ist ein allgemeines Problem. Das betrifft leider alle Klassen und alle Berufe. Es bleibt spannend.

VOR ALLEM JUNGE AZUBIS WERDEN MIT SOCIAL MEDIA GROSS. SOLLTE DIE AUSBILDUNG DAHINGEHEND ANGEPASST WERDEN?
Das ist angedacht. Auch dass man sich mit Social Media generell befasst. Es ist mittlerweile ja auch so, dass die Digitalisierung auch im Schreiben der Berichtshefte Einzug gehalten hat. Viele IHKs verlangen nicht mehr, dass das Berichtsheft handschriftlich geführt wird. Also, Sie sehen, es wandelt sich, aber es dauert seine Zeit. Mit Social Media kann man sich im Vorfeld schon über das Berufsbild der Floristik informieren. Es gibt ganz viele Kanäle, die zeigen, wie der Alltag aussieht und welche Abläufe es gibt. Wobei ich denke, dass eine praktische Teilnahme immer noch das deutlichste Bild liefert. In der Realität ist immer alles noch etwas anders. Es gibt immer die zwei Welten: Es gibt die schönen Seiten und die nicht ganz so schönen Seiten im Beruf. Und auf Social Media werden in der Regel nur die schönen Seiten gezeigt. Deswegen muss man sich da immer ein eigenes Bild machen.

INTERVIEW MIT NICOLAUS PETERS

NICOLAUS PETERS,
AMTIERENDER WELTMEISTER
PETERSNICOLAUS

DU BESCHÄFTIGST DICH VIEL MIT DER JAPANISCHEN BLUMENKUNST. WELCHE UNTERSCHIEDE UND GEMEINSAMKEITEN SIEHST DU IN DER FLORISTIK ZWISCHEN VERSCHIEDENEN LÄNDERN UND KULTUREN?

Ich merke die Unterschiede in der Floristik nun besonders stark durch meine vielen Anfragen, auch im Ausland zu unterrichten. Hier kann ich wirklich sagen, dass technische und gestalterische Voraussetzungen in der Floristik oft nicht so hoch sind wie bei uns in Deutschland. Ich schließe Österreich und die Schweiz darin ein.
Ich merke, dass unsere Ausbildung qualitativ nach wie vor einzigartig in der Welt ist. Ich glaube, dass ich beim Worldcup einen bestimmten Nerv bei den Juroren getroffen habe. Für Wettkämpfe ist es ohnehin unerlässlich, seinen eigenen Stil oder seine eigene Handschrift zu finden.
Durch meine langjährige Beschäftigung mit der japanischen Blumenkunst hat sich natürlich dieser Stil ein wenig in meine Floristik eingeschlichen. Vielleicht war es gerade diese Symbiose aus beiden Stilen, die zum Sieg gereicht hat…

GIBT ES BESTIMMTE STRATEGIEN, WIE DU DICH AUF WETTBEWERBE VORBEREITEST?

Die Ausschreibung kann nicht oft genug gegengelesen werden. Man überliest sehr schnell einige Details. Das kann ich aus eigener Erfahrung nur mehr als bestätigen. Auf jeden Fall nicht versuchen, zu viele Ideen in ein Werkstück zu bringen. EINE Idee, mit einer klaren und sauberen Technik, eine eindeutige Farbharmonie, konsequent umgesetzt.
Immer beachten, dass die Blume im Design im Fokus stehen muss.
Der Helfer/Assistent ist essenziell. Man muss ein eingespieltes Team sein.

DU HAST BEREITS AN EINIGEN WETTBEWERBEN TEILGENOMMEN, ABER NICHT IMMER GEWONNEN. WIE HAST DU DIE MOTIVATION BEHALTEN, IMMER WIEDER TEILZUNEHMEN?

Mir ging es bei den Wettkämpfen nie vornehmlich ums Gewinnen, sondern mich selbst weiterzuentwickeln und aus Fehlern zu lernen. Darüber hinaus ist die Teilnahme ein unglaublicher Inspirationsgeber. Zu sehen, wie andere arbeiten und anders mit Blumen umgehen und andere technische Lösungen erfinden, ist unglaublich wertvoll für mich gewesen.

WO SOLLTE DEINER MEINUNG NACH DER SCHWERPUNKT IN DER AUSBILDUNG LIEGEN?

Eine sehr schwierige Frage. Ich bin selbst Prüfmeister an einer IHK und sehe mit Besorgnis die Auszubildendenzahlen in unserem Beruf. Ich bin mir nicht sicher, ob die dreijährige Ausbildung in dualer Form in zehn Jahren noch so existieren wird wie heute.
Die Jugend stellt andere Ansprüche ans Leben und an die Ausbildung als in meiner Generation. Irgendwie wird es immer weitergehen, da bin ich mir sicher, aber in anderer Form.
Der Schwerpunkt sollte in der Ausbildung in der Prüfung der Ausbilder und Ausbildungsbetriebe liegen. Oft bekomme ich von Auszubildenden zur Prüfung zu hören, dass sie noch nie einen Brautstrauß gebunden haben oder einen Kranz nur einmal zur Zwischenprüfung gebunden haben. Unverantwortlich so was!

WAS IST NEBEN DER FLORISTISCHEN HANDWERKSKUNST AUCH WICHTIG, UM HEUTE UND IN DER ZUKUNFT ERFOLGREICH ZU SEIN?

Ich merke es nun durch meinen Weltmeistertitel am eigenen Leib:
Ohne Social Media geht es einfach nicht. Und ich hatte mich so gesträubt davor. Hoch dotierte Anfragen aus aller Welt passieren hauptsächlich bei mir über Social Media.
Verhandlungssicheres Englisch ist unerlässlich. Darüber hinaus ein souveräner Umgang mit allen digitalen Medien. Alles Gebiete, wo ich auch noch jeden Tag dazulerne …

INTERVIEW

VOM DEUTSCHEN MEISTER ZUM WELTMEISTER

Nicolaus Peters gewann 2008 die „Goldene Rose“ und wurde damit Deutscher Meister. 2023 gewann er die Floristik-Weltmeisterschaft Interflora Worldcup in England und ist somit amtierender Weltmeister. Fleurop hat Nicolaus auf seinem Werdegang stets begleitet. So war Nicolaus auch 2012 dabei als Fleurops Junge Wilde gegründet wurden, um als soganennate „Role Models“ — also Vorbilder und auch Identifikationsfiguren — junge Menschen für den Beruf zu begeistern und Blumenkunst öffentlichkeitswirksam bei vielen Veranstaltungen zu präsentieren.

EINE BÜHNE FÜR DIE FLORISTIK

Am 16. und 17. August werden die besten Floristinnen und Floristen Deutschlands, welche sich im Vorfeld mit dem Sieg der jeweiligen Landesmeisterschaften qualifiziert haben, ihre Handwerkskunst in einer Reihe von Aufgaben der Jury und dem Publikum zeigen.

DIE LOCATIONS

PREISVERLEIHUNG

DELPHI

Das Delphi Berlin, ursprünglich als Kino in den 1920er-Jahren eröffnet, ist heute ein bekannter Veranstaltungsort für Theater, Film und Live-Musik. Im Stadtteil Charlottenburg hat sich das Delphi Berlin durch seine einzigartige Architektur und historische Bedeutung einen Namen gemacht. Nach verschiedenen Nutzungsphasen wurde es liebevoll restauriert, um den Charme der Goldenen Zwanziger zu bewahren, während es moderne Anforderungen an einen Veranstaltungsort erfüllt. Das Delphi zieht mit seinem vielfältigen Programm aus Kultur- und Kunstevents ein breites Publikum an. Die Atmosphäre und Akustik werden besonders geschätzt und machen es zu einem Juwel unter Berlins Kulturstätten.

GEDÄCHTNIS-KIRCHE

Die Gedächtniskirche, offiziell Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, ist eines der markantesten Wahrzeichen Berlins und steht im Bezirk Charlottenburg auf dem Breitscheidplatz. Ursprünglich im 19. Jahrhundert erbaut, wurde sie im Zweiten Weltkrieg stark beschädigt, doch ihr teilzerstörter Turm blieb als Mahnmal gegen Krieg und Zerstörung erhalten. Neben der Ruine umfasst das Ensemble eine moderne Kirche, einen Glockenturm und eine Kapelle, die in den 1960er-Jahren ergänzt wurden. Die Kirche ist bekannt für ihre beeindruckenden Glasfenster und die Turmruine. Sie dient sowohl als Gotteshaus wie auch als ein Ort der Erinnerung und des Gedenkens.

AUFGABE I

BIKINI BERLIN

Das BIKINI Berlin ist ein modernes Einkaufszentrum in Berlin, das für sein innovatives Konzept bekannt ist. Es befindet sich nahe dem Zoologischen Garten, direkt gegenüber der Gedächtniskirche, und wurde ursprünglich in den 1950er-Jahren erbaut. Nach umfangreichen Renovierungen präsentiert es sich heute als eine Mischung aus Shops, Restaurants und kulturellen Veranstaltungsorten, ergänzt durch Pop-up-Stores, die für frische und wechselnde Erlebnisse sorgen. Das markante Design und die Nutzung von Glasflächen schaffen eine einladende Atmosphäre, mit Blick auf den Zoologischen Garten. Das BIKINI Berlin gilt als Trendsetter unter den Einkaufszentren.

AUFGABE II – V

FÜNF WERKSTÜCKE FÜR DEN FRIEDEN

Bei der Deutschen Meisterschaft der Floristik treten die Teilnehmenden unter identischen Bedingungen gegeneinander an und interpretieren in fünf floristischen Aufgabenstellungen den Begriff „Frieden“.

1 GEBUNDENES WERKSTÜCK „VERSÖHNUNGSGEBET VON COVENTRY“

Mit dem Strauß wird Bezug zu dem berühmten Versöhnungsgebet und dessen Andacht in der symbolstarken Gedächtniskirche genommen.

Jeden Freitag um 13.00 Uhr wird am Nagelkreuz in der Gedenkhalle des Alten Turms der Gedächtniskirche zeitgleich wie auch in der Ruine der Kathedrale von Coventry das „Versöhnungsgebet von Coventry“ gesprochen. Dieses Gebet mit der Bitte „FATHER FORGIVE“ und das symbolhafte Nagelkreuz sind Zeichen der Versöhnung sowie Mahnmal für die Völkerverständigung und die Hoffnung auf eine friedvolle Welt.

2 BAR- ODER TISCHSCHMUCK „MULTIKULTURELLES COME-TOGETHER“

Ein Bar- oder Tischschmuck soll den blumigen Rahmen für ein multikulturelles Come-Together geben.

Berlin, Austragungsort der Deutschen Meisterschaft der Floristik, ist für einzigartige Zusammenkünfte verschiedenster Menschen in einer lebendigen und multikulturellen Atmosphäre bekannt. In den zahlreichen Restaurants und Bars der Stadt treffen nicht nur unterschiedlichste Geschmäcker aufeinander, sondern auch Menschen aus allen Ecken der Welt. Ob in den belebten Straßencafés von Kreuzberg, den gemütlichen Kneipen von Neukölln oder den angesagten Cocktailbars in Mitte oder der City-West: Diese Orte sind nicht nur gastronomische Hotspots, sondern auch Treffpunkte für kulturellen Austausch, Begegnungen und neue Freundschaften. Berlins Restaurant- und Barkultur ist somit nicht nur ein kulinarisches Erlebnis, sondern auch ein Ort des interkulturellen Zusammenkommens und der gegenseitigen Inspiration.

3 RAUM-OBJEKT „BIKINI BERLIN“

In den Wirren der Nachkriegsjahre war das Bikinihaus in Berlin ein strahlendes Symbol des Wiederaufbaus und der Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Errichtet in den 1950er-Jahren, stellte es einen architektonischen Meilenstein dar, der die Zeiten des Krieges und der Zerstörung hinter sich ließ und eine neue Ära des Fortschritts einläutete. Jedoch folgten nach den goldenen Jahren des Wiederaufbaus Jahre des „Dornröschenschlafs“ für das Bikini-Ensemble. Es schien, als wäre sein Glanz verblasst und seine einstige Bedeutung vergessen, bevor es ab 2012 wieder behutsam renoviert wurde. Heute ist das Bikini Berlin nicht nur ein architektonisches Juwel, sondern auch ein Symbol für Widerstandsfähigkeit und Wandel. Es erinnert uns daran, dass selbst in den dunkelsten Zeiten die Hoffnung auf eine bessere Zukunft nie ganz verloren geht und dass mit Engagement und Innovation selbst verloren geglaubte Orte wieder zum Leben erweckt werden können.

Es wird ein Raumschmuck gefertigt, der Widerstandsfähigkeit und Wandel interpretiert.

4 „FLORALE FRIEDENSSÄULE “

Eine florale Friedenssäule setzt ein persönliches Statement für den Frieden.

Überall auf der Welt gibt es Gedenkstätten und Denkmäler, die als Symbole für Frieden und Versöhnung dienen, darunter bspw. die Berliner-Mauer-Gedenkstätte, der Friedenspark in Hiroshima oder das Friedensdenkmal in Paris. Auch wir wollen dem Frieden ein Denkmal setzen.

5 ÜBERRASCHUNGSARBEIT „FREIE KREATIV-ARBEIT“

Hier steht die freie Kreativität im Vordergrund. Dieses Werkstück kommt ohne Vorbereitung aus. Spontan, kreativ und voller Leidenschaft für florale Gestaltung.

ZEITPLAN DER DMF 2024

FREITAG: 16.08.2024

8.00 bis 9.00 Uhr

BIKINI-BERLIN

**AUFGABE I –
GEBUNDENES WERKSTÜCK
„VERSÖHNUNGSGEBET
VON COVENTRY“**

ab 10.00 Uhr

Einlass von Publikum

ab 10.00 Uhr

GEDÄCHTNIS-KIRCHE

Öffentliche Ausstellung der fertigen Straußarbeiten in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche

ab 10:30 Uhr

BIKINI-BERLIN

Offizielle Begrüßung zur Deutschen Meisterschaft der Floristik 2024 im BIKINI Berlin

11.00 bis 13.00 Uhr

BIKINI-BERLIN

**AUFGABE II –
BAR- ODER TISCHSCHMUCK
„MULTIKULTURELLES COME-TOGETHER“**

15.00 bis 17.00 Uhr

BIKINI-BERLIN

**AUFGABE III –
RAUMOBJEKT „BIKINI BERLIN“**

SAMSTAG: 17.08.2024

8.00 bis 9.50 Uhr

BIKINI-BERLIN

**AUFGABE IV –
FLORALE FRIEDENSSÄULE**

ab 10.00 Uhr

Einlass von Publikum

11.00 bis 13.00 Uhr

BIKINI-BERLIN

**AUFGABE V –
ÜBERRASCHUNGSARBEIT**

13:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Ende des Wettbewerbs & Ausstellung

19:30 Uhr

DELPHI

Beginn der Preisverleihung

AUCH DER AZUBI-CUP FINDET AM SAMSTAG IM BIKINI-BERLIN STATT.

Am Sonntag, dem 18.08.2024 ist die Besichtigung der Ausstellung nicht möglich.

JETZT TICKETS BESTELLEN

Der Eintritt ins BIKINI Berlin sowie in die Gedächtniskirche ist während der regulären Öffnungszeiten kostenlos, sodass die Entstehung der Wettbewerbsarbeiten live mitverfolgt werden kann.

Limitierte Tickets für die Teilnahme an der Preisverleihung und After-Show-Party am Abend des 17. August im Delphi Kino können online auf www.dmfberlin.de bestellt werden.

16. — 17. AUGUST

DIE TEILNEHMENDEN IM PORTRÄT

Sie sind talentiert, ambitioniert und wollen dem Publikum zeigen, zu welchen floristischen Höchstleistungen sie fähig sind: Bei der DMF 2024 treten neun Landesmeisterinnen und Landesmeister zum kreativen Wettkampf gegeneinander an.

JOSEF DIRR

FACHGESCHÄFT
Blumen Koch

ADRESSE
Jakobstr. 28,
70794 Filderstadt

ASSISTENZ BEI DER DMF
Michael Liebrich

HIER FINDET IHR MICH ONLINE:
josefdirr
blumen-koch.com

WIE BIST DU ZUR FLORISTIK GEKOMMEN? WIE SAH DEIN BERUFLICHER WERDEGANG AUS?
Schon als Kind habe ich liebend gerne überall Blumen gepflückt und arrangiert.
Eine klassische Ausbildung, diverse Kurse, Wettbewerbe und der Abschluss an der Akademie für Naturgestaltung folgten.

WAS WAREN DIE HIGHLIGHTS DEINER AUSBILDUNG?
Für mich gab es viele Highlights, z. B. der erste tolle Strauß, ein schöner Kranz, das Binden des ersten Brautstraußes.

AUF WAS FREUST DU DICH BEI DER DMF AM MEISTEN?
Ich freue mich auf die intensive Auseinandersetzung mit den Themen und Aufgabenstellungen sowie die Umsetzung.

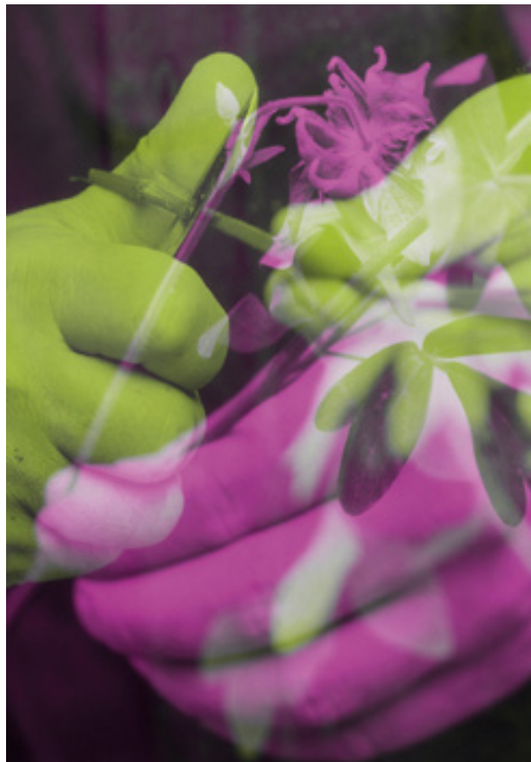
WELCHE PROMINENTE PERSON WÜRDEST DU GERN EINMAL PERSÖNLICH TREFFEN? UND WELCHE BLUMEN WÜRDEST DU MITBRINGEN?
Ich würde gerne Teodor Currentzis treffen und würde ihm eine bunte Vielfalt unterschiedlichster Blumen mitbringen.

WELCHEN TIPP MÖCHTEST DU AUSZUBILDENDEN MIT AUF DEN WEG GEBEN?
Ausprobieren und neugierig sein!

WAS WÜRDEST DU AN DER AUSBILDUNG ÄNDERN, WENN DU ES AUS DEINER HEUTIGEN PERSPEKTIVE BETRACHTEST, AUS DEINEM JETZIGEN ALLTAG?
Ich fände es gut, wenn sich die Ausbildung für aktuelle und zeitgemäße Gestaltungsansätze öffnet.

WAS MAGST DU AN DEINEM BERUF BESONDERS?
Mich begeistert die Diversität an Farben, Formen und Texturen, welche die Jahreszeiten in ihrem Zyklus hervorbringen.

WAS WÜRDEST DU MIT 1 MILLION BLUMEN MACHEN?
Eine Installation im öffentlichen Raum in Zusammenarbeit mit allen interessierten Auszubildenden aus Baden-Württemberg. Schön wäre, wenn die Blumen im Anschluss zugunsten einer gemeinnützigen Organisation versteigert würden.



MARKUS KRUDEWIG

FACHGESCHÄFT
Krudewig Meisterflorist

ADRESSE
Alter Uentroper Weg 92,
59071 Hamm

ASSISTENZ BEI DER DMF
Etienne Staub

HIER FINDET IHR MICH ONLINE:
krudewigmeisterflorist
Krudewig Meisterflorist
blumen-krudewig.de

WIE BIST DU ZUR FLORISTIK GEKOMMEN? WIE SAH DEIN BERUFLICHER WERDEGANG AUS?
Ich habe als Teenager im Blumengeschäft meiner Tante geholfen. Das hat mir so viel Spaß gemacht, dass ich mich dazu entschloss, Florist zu werden. Meine Ausbildung zum Floristen habe ich 1989 abgeschlossen. 1998 übernahm ich das Geschäft meiner Tante. Im Oktober 2021 habe ich meine Meisterausbildung an der AoF Zürich/Innsbruck abgeschlossen. 2023 nahm ich an der Landesmeisterschaft in NRW teil und habe diese gewonnen.

WAS WAREN DIE HIGHLIGHTS DEINER AUSBILDUNG?
Da kann ich mich an nichts Bestimmtes erinnern. Das liegt wahrscheinlich daran, dass es schon etwas länger her ist.

AUF WAS FREUST DU DICH BEI DER DMF AM MEISTEN?
Ich freue mich auf einen spannenden, herausfordernden floristischen Wettbewerb.

WELCHE PROMINENTE PERSON WÜRDEST DU GERN EINMAL PERSÖNLICH TREFFEN? UND WELCHE BLUMEN WÜRDEST DU MITBRINGEN?
Es gibt keine prominente Person, die ich persönlich treffen wollen würde. Sollte es diese Person in Zukunft geben, würde ich ihr Blumen der jeweiligen Jahreszeit entsprechend mitbringen.

WELCHEN TIPP MÖCHTEST DU AUSZUBILDENDEN MIT AUF DEN WEG GEBEN?
Du solltest den Umgang mit Blumen und Menschen lieben.

WAS WÜRDEST DU AN DER AUSBILDUNG ÄNDERN, WENN DU ES AUS DEINER HEUTIGEN PERSPEKTIVE BETRACHTEST, AUS DEINEM JETZIGEN ALLTAG?
Für mich fehlen in der Ausbildung digitale Inhalte wie z. B. Produktfotografie, der berufliche Umgang mit sozialen Medien sowie das Pflegen eines Online-Shops.

WAS MAGST DU AN DEINEM BERUF BESONDERS?
An meinem Beruf mag ich ganz besonders, dass ich immer noch jeden Morgen mit Elan, Spaß und Freude zur Arbeit gehe.

WAS WÜRDEST DU MIT 1 MILLION BLUMEN MACHEN?
Ganz einfach: eine Million Menschen glücklich machen.

JESSICKA KELLER

FACHGESCHÄFT
Blumen Führer

ADRESSE
Bahnhofstr. 62-64,
48488 Emsbüren

ASSISTENZ BEI DER DMF
Nele Führer

HIER FINDET IHR MICH ONLINE:
Blumen Führer
blumenfuehner
blumenfuehner.de

WIE BIST DU ZUR FLORISTIK GEKOMMEN? WIE SAH DEIN BERUFLICHER WERDEGANG AUS?
Ich habe bereits früh erkannt, dass ich mich für den Beruf der Floristin/Gärtnerin interessiere. In meiner Schulzeit habe ich nebenbei in einem Blumenladen gearbeitet und bin nach einigen Praktika direkt in die Ausbildung eingestiegen. Nach meiner Ausbildung habe ich zunächst in einem anderen Blumenladen gearbeitet. Seit Mai 2023 arbeite ich bei Blumen Führer und habe dadurch den Titel der Niedersächsischen Landesmeisterin errungen.

WAS WAREN DIE HIGHLIGHTS DEINER AUSBILDUNG?
Ein absolutes Highlight für mich war meine Abschlussprüfung. Nach tagelangem Üben und unzähligen Versuchen, die Arrangements immer wieder neu zu stecken, habe ich endlich meine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Dieser Moment war eines meiner großen Erfolgserlebnisse und bleibt daher eines meiner absoluten Highlights.

AUF WAS FREUST DU DICH BEI DER DMF AM MEISTEN?
Ich bin total gespannt auf die Herausforderung und die Erfahrungen, die ich dort machen werde. Ich freue mich darauf, die Kolleg*innen kennenzulernen.

WELCHE PROMINENTE PERSON WÜRDEST DU GERN EINMAL PERSÖNLICH TREFFEN? UND WELCHE BLUMEN WÜRDEST DU MITBRINGEN?
Ich würde super gerne mal Anke Engelke treffen. Ihr Humor fasziniert mich und ich könnte ihr stundenlang zuhören. Wenn ich sie treffen würde, würde ich ihr auf jeden Fall einen bunten Mix aus Blumen mitbringen. Hauptsache knallig und lebhaft, passend zu ihrer fröhlichen Persönlichkeit.

WELCHEN TIPP MÖCHTEST DU AUSZUBILDENDEN MIT AUF DEN WEG GEBEN?
Setzt eure ganze Leidenschaft in das, was Ihr tut, und lasst Euch nicht Eure Kreativität nehmen, denn das ist das, was Euch einzigartig macht. Bleibt offen für neue Ideen und Wege.

WAS WÜRDEST DU AN DER AUSBILDUNG ÄNDERN, WENN DU ES AUS DEINER HEUTIGEN PERSPEKTIVE BETRACHTEST, AUS DEINEM JETZIGEN ALLTAG?
Ich würde den Auszubildenden mehr Verantwortung geben und ihnen Tätigkeiten übertragen, die den Aufgaben einer Floristin entsprechen. Zudem würde ich frühzeitig den Kontakt zu den Kund*innen fördern, da dies meiner Meinung nach von großer Bedeutung ist.

WAS MAGST DU AN DEINEM BERUF BESONDERS?
Ich mag es, Kund*innen auf den unterschiedlichsten Lebenswegen begleiten zu dürfen. Ob bei freudigen Anlässen wie Hochzeiten und Geburtstagen oder in schweren Zeiten auf dem letzten Weg, jeder Moment bietet die Chance, ein Teil ihrer Geschichte zu werden.

WAS WÜRDEST DU MIT 1 MILLION BLUMEN MACHEN?
Mit einer Million Blumen könnte ich so vielen Menschen eine Freude machen! Ich würde sie in Krankenhäusern und Altenheimen sowohl an die Patient*innen/Bewohner*innen als auch an die Mitarbeiter*innen verschenken. Genauso würde ich sie einfach auf der Straße verteilen, um die Welt ein Stückchen schöner zu machen.

LUKAS ERNLE

FACHGESCHÄFT
Zinnober Blumen

ADRESSE
Chausseestr. 26, 10115 Berlin
Kurfürstendamm 162, 10709 Berlin

ASSISTENZ BEI DER DMF
Uli Klein

HIER FINDET IHR MICH ONLINE:
zinnoberblumen
Zinnober Blumen
zinnober-blumen.de

WIE BIST DU ZUR FLORISTIK GEKOMMEN? WIE SAH DEIN BERUFLICHER WERDEGANG AUS?
Nach der Schule habe ich zuerst eine Ausbildung zum Zierpflanzengärtner gemacht. Da ich die Ausbildung gut abgeschlossen hatte, bekam ich vom Land Bayern einen Bildungsgutschein. Diesen nutzte ich zuerst, um in der Bildungsstätte Grünberg ein Seminar mit dem Thema „Sträuße, Sträuße, Sträuße“ zu besuchen. Der Seminarleiter war damals Uli Klein. In dieser Woche mit Uli in Grünberg wurde meine Begeisterung für die Floristik endgültig geweckt. Daraufhin beschloss ich, meine Stelle zu wechseln und als Florist zu arbeiten. Zu dieser Zeit wohnte ich in München und machte dann im Rosenschloss den Florist im Ausnahmefall. Nach erfolgreich bestandener Prüfung zum Floristen arbeitete ich noch zwei Jahre in München und besuchte dann die Staatliche Fachschule für Blumenkunst Weihenstephan. Anschließend zog ich nach Berlin und arbeitete dort zwei Jahre als Meister bei Marsano. Ende 2017 machte ich mich selbstständig und arbeitete ein Jahr lang in verschiedenen Freelance-Jobs. Parallel dazu baute ich mit meinem Geschäftspartner die Zinnober Blumen GmbH auf. Seit 2019 arbeite ich größtenteils als Geschäftsführer im eigenen Unternehmen.

WAS WAREN DIE HIGHLIGHTS DEINER AUSBILDUNG?
Die Zeit in Weihenstephan war auf jeden Fall ein Highlight meiner Ausbildung. Ich konnte in dieser Zeit so viele verschiedene Erfahrungen sammeln und mit vielen spannenden Gestaltern zusammenarbeiten.

AUF WAS FREUST DU DICH BEI DER DMF AM MEISTEN?
Am meisten freue ich mich auf die Herausforderung, verschiedene Aufgaben zu lösen, und auf den Kontakt mit anderen Teilnehmer*innen und Helfer*innen.

WELCHE PROMINENTE PERSON WÜRDEST DU GERN EINMAL PERSÖNLICH TREFFEN? UND WELCHE BLUMEN WÜRDEST DU MITBRINGEN?
Ich würde gerne Justin Bieber treffen und Narzissen, Mimosen und Wicken mitbringen ;)

WELCHEN TIPP MÖCHTEST DU AUSZUBILDENDEN MIT AUF DEN WEG GEBEN?
Ich möchte den Auszubildenden raten, jede Möglichkeit zu nutzen, um Erfahrungen zu sammeln und sich weiterzubilden. Es lohnt sich auf jeden Fall!

WAS WÜRDEST DU AN DER AUSBILDUNG ÄNDERN, WENN DU ES AUS DEINER HEUTIGEN PERSPEKTIVE BETRACHTEST, AUS DEINEM JETZIGEN ALLTAG?
Ich würde mir mehr Praxisunterricht in der Schule wünschen und auch generell mehr Projekte, wo die Auszubildenden Erfahrungen außerhalb des Betriebes sammeln können. Auch ein Austausch zwischen den Betrieben würde ich gut finden.

WAS MAGST DU AN DEINEM BERUF BESONDERS?
Am liebsten mag ich die Abwechslung, die unser Beruf jeden Tag aufs Neue bringt.

WAS WÜRDEST DU MIT 1 MILLION BLUMEN MACHEN?
Erst mal würde ich versuchen daraus zwei Millionen Euro zu machen.

DIANA TRÖGER

FACHGESCHÄFT
Rosenrot FloraTrans

ADRESSE
Otto-Schmeil-Str. 1,
06120 Halle (Saale)

ASSISTENZ BEI DER DMF
Sandra Lange

HIER FINDET IHR MICH ONLINE:
blumen_halle_saale_florist
rosenrot-halle.de

WIE BIST DU ZUR FLORISTIK GEKOMMEN? WIE SAH DEIN BERUFLICHER WERDEGANG AUS?
Floristin zu werden, war die einzige Möglichkeit, den größten Teil meiner Hobbys auch im beruflichen Leben weiter pflegen zu können und miteinander zu verbinden.

WAS WAREN DIE HIGHLIGHTS DEINER AUSBILDUNG?
Meine bestandene Abschlussprüfung — sehr gute Berufsschule.

AUF WAS FREUST DU DICH BEI DER DMF AM MEISTEN?
Mein Können unter Zeitdruck zu testen, insbesondere bei der Überraschungsarbeit, und auf viele neue Eindrücke.

WELCHE PROMINENTE PERSON WÜRDEST DU GERN EINMAL PERSÖNLICH TREFFEN? UND WELCHE BLUMEN WÜRDEST DU MITBRINGEN?
Cesar Millan – einen Wald-und-Wiesen-Strauß.

WELCHEN TIPP MÖCHTEST DU AUSZUBILDENDEN MIT AUF DEN WEG GEBEN?
Mach deinen Beruf zum Hobby.

WAS WÜRDEST DU AN DER AUSBILDUNG ÄNDERN, WENN DU ES AUS DEINER HEUTIGEN PERSPEKTIVE BETRACHTEST, AUS DEINEM JETZIGEN ALLTAG?
Vermehrter Einsatz von digitalen und modernen Medien. Vermitteln von breit gefächertem Marketing- und PC-Wissen und Bildbearbeitung. Berücksichtigung gesundheitlicher Aspekte (bspw. Rückenschule)

WAS MAGST DU AN DEINEM BERUF BESONDERS?
Mein Arbeitsalltag ist extrem abwechslungsreich, zwischen Planung und Umsetzung, Einkauf und Buchhaltung, Beratung und Programmieren, von Sträußen auf Zeit bis hin zu hochwertiger Floristik und Einzelanfertigung für mehrere 100 Euro ...

WAS WÜRDEST DU MIT 1 MILLION BLUMEN MACHEN?
Eine Million Menschen glücklich machen.

JENNIFER MÜHLBAUER

FACHGESCHÄFT
Florale Gestaltung und Design

ADRESSE
Pratzschwitzer Straße 109,
01796 Pirna

ASSISTENZ BEI DER DMF
Gregor Hartmann

HIER FINDET IHR MICH ONLINE:
jennifermuehlbauer88
Jennifer Mühlbauer
florales-und-design.de

WIE BIST DU ZUR FLORISTIK GEKOMMEN? WIE SAH DEIN BERUFLICHER WERDEGANG AUS?
Ich wollte schon immer einen Beruf erlernen, der kreativ ist und wo ich mit Menschen zusammenarbeiten kann. In meiner Kindheit habe ich im Garten meiner Familie mitgeholfen. Nach einem Praktikum folgten drei Jahre Ausbildung und die erfolgreich bestandene Gesellenprüfung. Im Jahr 2022 habe ich meinen Meisterabschluss an der Akademie für Naturgestaltung erfolgreich absolviert. Zwischendurch konnte ich auf einigen Landesgartenschauen im Schaubinden mitwirken, habe an Wettbewerben teilgenommen, konnte auf unterschiedlichen Messen floral präsent sein, an einer Fotostrecke für die Fachzeitschrift Bloom's und an der Dekoration für den SemperOpernball mitarbeiten.

WAS WAREN DIE HIGHLIGHTS DEINER AUSBILDUNG?
In meiner Ausbildung durfte ich schon so viele Meisterfloristen kennenlernen und konnte sehen, wie unterschiedlich diese arbeiten – aber immer mit einem gewissen Respekt zur Natur. Das fand ich spannend und dann wurden die wunderbarsten floralen Arrangements erarbeitet. Mein persönliches Highlight in der Meisterausbildung war die Sensibilisierung für unser Handwerk. Aber auch die Menschen, mit denen ich fast zwei Jahre gelacht, geweint und gefeiert habe. Wir haben zusammen entdeckt und voneinander gelernt.

AUF WAS FREUST DU DICH BEI DER DMF AM MEISTEN?
Ich freue mich auf die Erfahrungen, die ich von der DMF mitnehmen kann, sowie auf die Mitstreiter*innen und auf das, was kommt, falls ich die deutsche Meisterschaft der Floristik gewinne.

WAS WÜRDEST DU MIT 1 MILLION BLUMEN MACHEN?
Einen Blütenteppich legen.

WELCHE PROMINENTE PERSON WÜRDEST DU GERN EINMAL PERSÖNLICH TREFFEN? UND WELCHE BLUMEN WÜRDEST DU MITBRINGEN?
Ich würde gerne Albert Einstein treffen und ihm eine Pusteblume mitbringen. Als Begründer der Relativitätstheorie, als Pazifist, mit seiner fortschrittlichen Haltung in der Gesellschaft versuchte er optimistisch einen Wandel der Zeit zu bewirken. Die Pusteblume unterstreicht in ihrer Symbolik seinen Lebensweg. Denn sie steht für die Hoffnung, für Träumen, Optimismus, Wünsche, für das Loslassen, Bewegung und Wandel sowie für einen Neubeginn.

WELCHEN TIPP MÖCHTEST DU AUSZUBILDENDEN MIT AUF DEN WEG GEBEN?
Die Theorie intensiv lernen, um die Praxis zu verstehen. Zulassen an seine eigenen Grenzen und drüber hinauszugehen. Etwas wagen, denn dann entsteht etwas wahrlich Begeisterndes. Aber auch auf die Gefühle und auf das Herz hören.

WAS WÜRDEST DU AN DER AUSBILDUNG ÄNDERN, WENN DU ES AUS DEINER HEUTIGEN PERSPEKTIVE BETRACHTEST, AUS DEINEM JETZIGEN ALLTAG?
Die Lehrinhalte müssten auf den aktuellen Stand gebracht werden. Bessere Kommunikation von allen beteiligten Partnern in der Ausbildung.

WAS MAGST DU AN DEINEM BERUF BESONDERS?
Ich liebe es, mit dem, was die Natur uns gibt, florale Objekte zu schaffen. Es ist die Kombination: florale Arrangements, die auf unser Handwerk aufbauen und die mit geschichtlichem Hintergrund gestaltet werden. Für mich ist jedes florale Werkstück wie eine Leinwand. Eine Leinwand für die Leidenschaft des Herzens.

ANNALENA MUNDORFF

FACHGESCHÄFT
Blumenhaus Sand

ADRESSE
Die Hub 2,
65207 Wiesbaden

ASSISTENZ BEI DER DMF
Anna Gindorf

HIER FINDET IHR MICH ONLINE:
annalensche_
Annalena Mundorff
blumenhaus-sand.de

WIE BIST DU ZUR FLORISTIK GEKOMMEN? WIE SAH DEIN BERUFLICHER WERDEGANG AUS?
Ich bin in unserem Blumengeschäft mit Gärtnerei groß geworden. Mir wurde die Liebe zu Blumen sozusagen in die Wiege gelegt. Ich habe 2021 sehr schnell nach der Ausbildung meine Meisterprüfung an der Academy of Flowerdesign in Innsbruck abgelegt.

WAS WAREN DIE HIGHLIGHTS DEINER AUSBILDUNG?
Mein Highlight war die praktische Abschlussprüfung, die ich als Klassenbeste abgelegt habe.

AUF WAS FREUST DU DICH BEI DER DMF AM MEISTEN?
Für mich ist die gesamte DMF ein Highlight. Ich freue mich auf anspruchsvolle Floristik und auf viele tolle neue Erfahrungen. Auf tolle Menschen, die die gleiche Leidenschaft teilen.

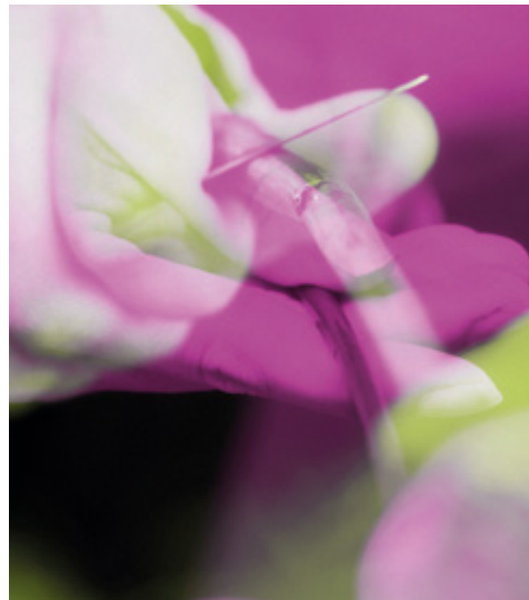
WELCHE PROMINENTE PERSON WÜRDEST DU GERN EINMAL PERSÖNLICH TREFFEN? UND WELCHE BLUMEN WÜRDEST DU MITBRINGEN?
Kate Middleton. Ich würde ihr einen Strauß Westminster Abbey Rosen mitbringen, da das meine Lieblingsrose ist.

WELCHEN TIPP MÖCHTEST DU AUSZUBILDENDEN MIT AUF DEN WEG GEBEN?
Gebt nie auf. Haltet immer die Augen und die Ohren offen. Es gibt so viel zu lernen und so viele Erfahrungen, die man sammeln kann. Macht bei allen Wettbewerben mit, wo Ihr könnt, das sind Erfahrungswerte, die man nicht lehren kann, sondern die man machen muss. Und habt nie Angst davor, Fehler zu machen, denn Fehler sind dazu da, um daraus zu lernen.

WAS MAGST DU AN DEINEM BERUF BESONDERS?
Ich liebe es, kreativ mit Blumen zu arbeiten, Menschen damit zu begeistern und in meinen Bann zu ziehen.

WAS WÜRDEST DU AN DER AUSBILDUNG ÄNDERN, WENN DU ES AUS DEINER HEUTIGEN PERSPEKTIVE BETRACHTEST, AUS DEINEM JETZIGEN ALLTAG?
Oftmals kommt die wirklich gute praktische Ausbildung im Betrieb zu kurz, daran sollte jeder Ausbildungsbetrieb arbeiten. Dass Auszubildende genug Möglichkeiten und Zeit im Geschäft bekommen, um verschiedene Techniken zu verinnerlichen.

WAS WÜRDEST DU MIT 1 MILLION BLUMEN MACHEN?
Werkstücke anfertigen, die besonders beeindruckend sind, und sie für einen guten Zweck verkaufen. Den Erlös würde ich einer sozialen oder medizinischen Einrichtung zugutekommen lassen, z. B. einem Kinderhospiz.



LENA HARTMANN

FACHGESCHÄFT
Blumen Jentsch

ADRESSE
Hamburger Str. 33,
22941 Bargteheide

ASSISTENZ BEI DER DMF
Annika Künstler

HIER FINDET IHR MICH ONLINE:
blumen_jentsch
blumen-jentsch
blumen-jentsch.de

WIE BIST DU ZUR FLORISTIK GEKOMMEN? WIE SAH DEIN BERUFLICHER WERDEGANG AUS?
Seit meiner Kindheit fühlte sich der Umgang mit Blumen natürlich an. Wichtige Menschen in meinem Leben haben mich bestärkt und durch ein Praktikum hat sich die Idee zu einem Entschluss gefestigt, der auch durch das Ausprobieren anderer Berufe geblieben ist.

WAS WAREN DIE HIGHLIGHTS DEINER AUSBILDUNG?
Die Highlights meiner Ausbildung waren die Begegnungen mit besonderen und prägenden Menschen, das (Kennen-) Lernen von Gestaltung und wunderschönen botanischen Besonderheiten sowie die Förderung und die Einführung in die florale Welt und ihrer Möglichkeiten.

AUF WAS FREUST DU DICH BEI DER DMF AM MEISTEN?
Ich freue mich darauf, mein eigenes gestalterisches Können herauszufordern und daran zu wachsen, auf Begegnungen und Austausch und ganz besonders auf die Arbeit mit wunderschönen Blumen.

WELCHE PROMINENTE PERSON WÜRDEST DU GERN EINMAL PERSÖNLICH TREFFEN? UND WELCHE BLUMEN WÜRDEST DU MITBRINGEN?
Barbara Schöneberger würde ich im Frühling bordeauxfarbene Papageientulpen überreichen und im Sommer einen Strauß aus Dahlien, Zinnien, Cosmeen, Skabiosen und Talinum in Pink- und Bordeauxtönen mit lachs- und orangefarbenen Akzenten.

WELCHEN TIPP MÖCHTEST DU AUSZUBILDENDEN MIT AUF DEN WEG GEBEN?
Unser Beruf bietet so viele Möglichkeiten: Er kann Lehrtätigkeit und Medienarbeit beinhalten, Arbeit im Ausland oder auf Kreuzfahrtschiffen und Vielfalt in der „grünen Familie“ bieten. Vorausgesetzt, man ist bereit, Eigeninitiative und Leistungsbereitschaft zu zeigen.

WAS WÜRDEST DU AN DER AUSBILDUNG ÄNDERN, WENN DU ES AUS DEINER HEUTIGEN PERSPEKTIVE BETRACHTEST, AUS DEINEM JETZIGEN ALLTAG?
Die Ausbildungsbetriebe, in denen ich beschäftigt war, haben eine große Bandbreite an Fachwissen über Gestaltung, Technik, Botanik, Warenkunde und Umgang mit dem Kunden gelehrt. Was man jedoch mehr denn je deutlich vermitteln muss, ist Wirtschaftlichkeit, Konkurrenzfähigkeit und Kundenbindung.

WAS MAGST DU AN DEINEM BERUF BESONDERS?
Die immer wiederkehrende Überraschung über die Schönheit der Blumen und Pflanzen — ihrer Farben, Bewegungen und Formen. Ich mag, was sie können: Sie trösten, erfreuen, erstaunen und zeigen einem die Schönheit der Natur.

WAS WÜRDEST DU MIT 1 MILLION BLUMEN MACHEN?
Mit einer Million Blumen würde ich alle Menschen, die mir nahestehen, beschenken. Den Rest würde ich Personen mit Sorgen und Nöten schenken, denn Blumen schenken Momente der Freude und ein Lächeln.

TINO HOOGTERP

FACHGESCHÄFT
Blumenhaus am Hofgarten

ADRESSE
Kaiserstr. 36,
40479 Düsseldorf

ASSISTENZ BEI DER DMF
Johann Obendrauf

HIER FINDET IHR MICH ONLINE:
blumenhaus_am_hofgarten
florales.handwerk
blumenhaus-am-hofgarten.de

WIE BIST DU ZUR FLORISTIK GEKOMMEN? WIE SAH DEIN BERUFLICHER WERDEGANG AUS?
Meine Eltern hatten in Recklinghausen einen Blumenladen, so bin ich in die Branche reingewachsen. Als kleiner Junge bin ich mit meinem Vater zur Uhr gefahren, was mich schwer beeindruckt hat. Zudem der Effekt: Die Leute kauften bei meinen Eltern Blumen und bereiteten anderen Menschen damit eine Freude oder spendeten Trost. Im Jahr 2000 habe ich meine Ausbildung in Haltern am See begonnen. Danach wurde die Floristenwelt erkundet. Düsseldorf, Essen, Graz, Helsinki, München und jetzt mein eigener Laden, wieder in Düsseldorf. Ach ja, dazwischen auch noch fast 20 Jahre am Stück für den FDF auf der IPM gearbeitet.

WAS WAREN DIE HIGHLIGHTS DEINER AUSBILDUNG?
Ich musste freiwillig beim Junioren Cup in Paderborn mitmachen. Dank der tatkräftigen Hilfe meiner Meisterin und Ausbilderin habe ich den Pott auch nach Hause geholt! Von 2016 bis 2018 habe ich in Weihenstephan die Fortbildung zum „Staatlich geprüften Gestalter für Blumenkunst“ absolviert. Ich würde sagen, diese zwei Jahre haben mein (Berufs-)Leben sehr stark geprägt! Diese Zeit war für mich ein sehr großes Highlight in meinem Leben! Ich war Teil der ersten Kunst- und Blumenkunst-Ausstellung in Deutschland. Im Düsseldorfer Kunstpalast. Diese Erfahrung war auch ein Highlight in meinem Job!

AUF WAS FREUST DU DICH BEI DER DMF AM MEISTEN?
Auf einen fairen Wettkampf mit einem sehr anspruchsvollen und hohen Niveau!

WELCHE PROMINENTE PERSON WÜRDEST DU GERN EINMAL PERSÖNLICH TREFFEN? UND WELCHE BLUMEN WÜRDEST DU MITBRINGEN?
Ich hätte gerne Walter Gropius, Gründer und Leiter des Bauhauses oder den Architekten Gottfried Böhm getroffen. Letzterer war die Ausnahmeerscheinung der deutschen Nachkriegsarchitektur. Ich liebe seine Brutalismus-Architektur. Ich hätte ihm wohl einen Strauß aus heimischen Wald- und Wiesenblumen mit einem extraordinären Akzent mitgebracht, denn wer solche Gebäude entwirft, muss ein feines Gespür für Formen und Design haben.

WELCHEN TIPP MÖCHTEST DU AUSZUBILDENDEN MIT AUF DEN WEG GEBEN?
Seid hungrig auf Neues in unserem Beruf. Wir haben den geilsten Job der Welt. In keinem anderen Beruf schafft Ihr es mit so wenig Mitteln, so viel auszudrücken. Unser Handwerk begleitet die Menschen bei jedem Anlass im Leben. Geht zu Ausstellungen, schaut Euch Wettkämpfe an, besucht Meisterschulen — schaut über den Tellerrand und bleibt nicht stehen!

WAS WÜRDEST DU AN DER AUSBILDUNG ÄNDERN, WENN DU ES AUS DEINER HEUTIGEN PERSPEKTIVE BETRACHTEST, AUS DEINEM JETZIGEN ALLTAG?
Ich würde einige Ausbildungsbetriebe, aber auch Lehrer in den Berufsschulen wachrütteln und daran erinnern, was „da draußen“ angesagt ist. Denn mit den Ausbildungsbetrieben und der Berufsschule steht und fällt die Begeisterung für unser Handwerk, aber auch das Fachwissen unseres Berufsstandes.

WAS MAGST DU AN DEINEM BERUF BESONDERS?
Er ist so unfassbar vielseitig. Morgens eine Trauerfeier ausstatten, mittags Business Lunch einer modernen Firma, abends dann die Deko für ein angesagtes Event!

WAS WÜRDEST DU MIT 1 MILLION BLUMEN MACHEN?
Zwei Drittel der Blumen würde ich verkaufen, um damit soziale Zwecke zu unterstützen. Mit dem letzten Drittel würde ich eine Blumenkunstausstellung veranstalten. Ich würde Floristen einladen, um mich mit ihnen auf einem Gelände so richtig auszutoben, frei vom täglichen Geschäft. Einfach rauslassen, was in einem schlummert.

FAIRE BEWERTUNG BEIM WETTBEWERB

Damit alle Teilnehmenden bei der Deutschen Meisterschaft der Floristik unter den gleichen Bedingungen gegeneinander antreten und ihre Werkstücke nach objektiven Kriterien bewertet werden, folgt die Fach-Jury strengen Bewertungsrichtlinien.

FACH-JURY UND TECHNISCHE KOMMISSION

Während des gesamten Wettbewerbs achten die fünf Expert:innen der Technischen Kommission darauf, dass alle Teilnehmenden die in der Aufgabenstellung vorgegebenen Rahmenbedingungen erfüllen, keine unzulässig vorgefertigten Arbeiten anwenden und sich an die vorgegebenen Maße und Bearbeitungszeiten für jede Aufgabe halten. Die Bewertung der fünf Wettbewerbsaufgaben nimmt dann die fünfköpfige Fach-Jury des Fachverbands Deutscher Floristen vor.

Die Leitung des Gremiums übernimmt auch in diesem Jahr die erfahrene Floristmeisterin Gerda Prinz aus Mönchengladbach. Da der Wettkampf nach dem international anerkannten Punktevergabesystem von Florint organisiert und bewertet wird, hat die ganze Wettbewerbsleitung der Fach-Jury und der Technischen Kommission das „Judge Certified Assessment"-Verfahren von Florint durchlaufen. Die Fach-Jury sind anerkannte „National Certified Judges in Floristry Design". Diese internationale Auszeichnung belegt, dass sie ihre Kompetenz in einem speziellen Audit vor einer Kommission der International Florist Organisation (Florint) unter Beweis gestellt haben. Neben der fachlichen Eignung wurde bei der Zusammenstellung der Jury darauf geachtet, dass kein Mitglied in einem verwandtschaftlichen, beruflichen oder engen freundschaftlichen Verhältnis zu den Wettbewerbsteilnehmenden steht.

INTERNATIONAL ANERKANNTES PUNKTESYSTEM

Die Fach-Jury bewertet die Wettbewerbsbeiträge auf Basis des international anerkannten „100-Punkte-Systems" für nationale und internationale Wettbewerbe in der Floristik von Florint. Die Mitglieder der Fach-Jury bewerten die Werkstücke einzeln nach den drei Kriterien Idee, Farbe und Komposition mit jeweils maximal zehn Punkten. Im Anschluss bewerten alle Jury-Mitglieder gemeinsam die Technik mit maximal zehn Punkten nach den Einzelkriterien Sauberkeit, passende Technik, Stabilität, Zustand der Werkstoffe, Wasserversorgung und technischer Schwierigkeitsgrad.
Für alle Bewertungskategorien (Idee, Farbe, Komposition und Technik) hat die Fach-Jury bereits im Vorfeld die Gewichtung als Multiplikationsfaktor festgelegt und den Teilnehmenden mitgeteilt. Der durchschnittliche Faktor für jedes Kriterium beträgt 2,5. Somit sind jeweils 100 Punkte der Maximalwert, der theoretisch pro Werkstück und Jurorin erreicht werden kann.

Die Bewertung der DMF 2024 wird im sogenannten „blind jugding" erfolgen. Das heißt, dass die Fach-Jury nicht unmittelbar während der Aufgaben-Umsetzung vor Ort ist, sondern erst im Nachhinein (nach jeder Aufgabe) die Wettbewerbsbeiträge anonymisiert bewertet. Dieses Verfahren bringt zusätzliche Neutralität und Anonymität in die Bewertung! Damit ist das Jurierungs-Verfahren doppelt abgesichert und folgt höchsten Standards.
Als Rechner konnte für diese DMF erstmals Thomas Ratschker aus dem FDF Bayern gewonnen werden, der bei vielen hochkarätigen internationalen Wettbewerben, wie Europa-Cups und den Weltmeisterschafen der Floristik, die Jury-Leitung innehatte. Er ist damit ein ausgewiesener Experte für nationale und internationale Wettbewerbe mit einer Fülle an Erfahrungen und großem Know-how.

AUSZEICHNUNG DER BESTEN

FLORISTINNEN UND FLORISTEN

Sieger oder Siegerin der Deutschen Meisterschaft der Floristik 2024 ist die Person, die die höchste Punktzahl aus der Addition aller Einzelwertungen der Fach-Jury erreicht. Sind zwei oder mehrere Teilnehmende punktgleich, so wird der Person der bessere Platz zuerkannt, die die überwiegend höheren Einzelwertungen, also die Endbewertungen der Werkstücke, erzielt hat. Als Beispiel: Erhält ein Teilnehmer oder eine Teilnehmerin für seine fünf Werkstücke dreimal 100 Punkte und zweimal 75 Punkte, so steht er oder sie am Ende vor einem Teilnehmer oder einer Teilnehmerin, der oder die fünfmal 90 Punkte erreichen konnte.
Die von der Fach-Jury getroffenen Entscheidungen sind nicht anfechtbar. Dem Sieger oder der Siegerin wird während der Ehrung ein Pokal sowie eine Urkunde überreicht. Der begehrte Titel ist mit großer medialer Aufmerksamkeit und vielen interessanten Aufträgen und Engagements verbunden. Die Zweit- und Drittplatzierten erhalten ebenfalls einen Pokal und eine Urkunde. Alle weiteren Teilnehmenden erhalten eine Urkunde über die erfolgreiche Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft der Floristik.

LEITUNG DER FACH-JURY

GERDA PRINZ, MÖNCHENGLADBACH
Gerda Prinz ist mit Herz und Seele Blumengestalterin. Erst vor wenigen Jahren hat sie ihr renommiertes Blumenfachgeschäft „Prinz Blumen" in Mönchengladbach aufgegeben. Seit vielen Jahren sind sie und ihr Mann Helmuth Prinz (ehem. Präsident des FDF e. V.-Bundesverband) besonders eng und engagiert in verbandliche Tätigkeiten eingebunden. Die Floristmeisterin hat das Qualifizierungsprogramm für internationale Fach-Juroren „National Certified Judges in Floristry Design" mitentwickelt und füllt seit vielen Jahren als Leiterin der Fach-Jury eine der verantwortungsvollsten Positionen bei den Deutschen Meisterschaften der Floristik aus.

DIE FDF-FACH-JURY

KATHRIN APPEL-GÖLLNER, BAUNATAL
Kathrin Appel-Göllner stammt aus einer Floristenfamilie und ist erfolgreich in das Familienunternehmen eingestiegen. Die ehemalige deutsche Blumenfee und Floristmeisterin hat an zahlreichen floristischen Wettbewerben im In- und Ausland teilgenommen. Sie ist Präsidentin des FDF Hessen-Thüringen, Fachreferentin für die überbetriebliche Ausbildung in Grünberg, Prüfmeisterin der IHK Kassel und nun bereits zum fünften Mal Jurorin bei der DMF.

HEIKE DAMKE-HOLTZ, BREMEN
Die selbstständige Floristmeisterin Heike Damke-Holtz ist als Fachjournalistin tätig und bietet Beratungen für Floristikfachgeschäfte an. Sie ist als Referentin für den FDF Niedersachsen und als Prüferin für Abschluss-, Meister- und fachübergreifende Ausbildereignungsprüfungen aktiv. Zudem ist Heike Damke-Holtz Mitglied im Fachlichen Lektorat FloristIn in Frankfurt am Main. Bei der DMF hat sie schon im Technischen Komitee und in der Fach-Jury mitgearbeitet.

MICHAEL KAISER, HAMBURG
Michael Kaiser ist ausgebildeter Florist-Meister. Im Jahre 1986 übernahm er den elterlichen Betrieb in Hamburg. Michael Kaiser ist Leiter der Landesgruppe Hamburg des FDF Nord. Er war bereits oft Juror bei Silbernen Rosen und anderen Wettbewerben im Norden sowie Jury bei der DMF und technische Jury beim Worldcup in Berlin.

FRANK TICHLERS, MÜHLACKER
Der aus dem Rheinland stammende Floristmeister ist Freiberufler und arbeitet erfolgreich mit Kollegen im Projekt „Die Hochzeitsfloristen" in Baden-Württemberg. Bei seiner Arbeit in berufsständischen Projekten und dem FDF Baden-Württemberg ist ihm insbesondere die Nachwuchsförderung ein Anliegen. Frank Tichlers ist Mitglied im Prüfungsausschuss der IHK Pforzheim und hat bereits bei früheren DMFs als Fach-Juror mitgewirkt.

PETRA SPRING, KREFELD
Die Floristmeisterin ist Präsidentin des FDF NRW und Vorsitzende der FDF-Berziksstelle Niederrhein. Als Jurorin hat Petra Spring bereits bei verschiedenen Wettkämpfen mitgewirkt, so auch bei der DMF 2016. Sie ist Prüferin für Florist-, Zwischen- und Abschlussprüfungen an der IHK Mittlerer Niederrhein und betreut die Gruppe #floralproject 3.0, in der junge Talente unter dem Dach des FDF organisiert sind.

DIE TECHNISCHE KOMMISION

VICTORIA SALOMON, HALLE A. D. SAALE
ERNI SALZINGER-NUENER, PERACH
BRIGITTE FELDKAMP, HANNOVER
BODO EHLING, VELEN
ANDREAS MÜSSIG, MURNAU AM STAFFELSEE

RECHNER:
THOMAS RATSCHKER, MÖNCHBERG

AUSZUBILDENDE WERDEN BEIM JUNGE TALENTE AZUBI-CUP KREATIV

Traditionell veranstalten wir parallel zur Deutschen Meisterschaft der Floristik auch den Azubi-Cup für Azubis aus ganz Deutschland. Hier können die Nachwuchsfloristinnen und -floristen zeigen, was in ihnen steckt.

Wir engagieren uns für die Nachwuchsförderung in der Grünen Branche und setzen uns seit 2019 mit der Fleurop-Akademie verstärkt für die Ausbildung ein. So organisieren wir in diesem Jahr auch wieder den Azubi-Cup, der zuletzt auf der DMF 2022 stattfand. Wie schon in den Jahren zuvor möchten wir mit diesem Nachwuchswettbewerb Azubis die Möglichkeit geben, im Rahmen des größten Floristikwettbewerbs Deutschlands selbst kreativ zu werden und ihr Können unter Beweis zu stellen. Beim Junge Talente Azubi-Cup können Azubis aus ganz Deutschland in 2er-Teams – jeweils zwei Teilnehmende derselben Berufsschulklasse – gegeneinander antreten und sich exklusiv von internationalen Spitzen-Floristinnen und -Floristen coachen lassen.

VIRTUELLER VORENTSCHEID

Der Vorentscheid wird auch dieses Jahr virtuell per Instagram stattfinden. Alle, die sich beworben haben, bekommen eine Aufgabe zum Thema „Frieden“: Dafür erhalten sie Schnittblumen und Materialien unserer Sponsoren, um anschließend ein Werkstück passend zum Thema für den Vorentscheid anzufertigen. Im Juni werden dann alle Beiträge auf dem Junge-Talente-Instagram-Kanal der Bewerberteams gepostet und durch die Follower und Followerinnen wird abgestimmt. Die Bewertung der eingereichten Werkstücke setzt sich dann zu 50 % aus den Stimmen der Instagram-Community und zu 50 % aus den Stimmen der Coaches zusammen. Fünf 2er-Gewinnerteams reisen dann zwei Tage vor der DMF nach Berlin und erhalten am nächsten Tag ein professionelles Coaching der Floristmeisterinnen und Floristmeister: Christiane Nebel, Elisabeth Schönemann, Sven Wagenbach, Moni Vögtle und Dorothea Hamm. Während der DMF am 17. August im BIKINI Berlin haben die Azubis dann 1,5 Stunden Zeit, ihre Kreativität und ihr handwerkliches Geschick unter Beweis zu stellen. Anschließend entscheidet eine dreiköpfige Jury, welches Team am Ende den Sieg davonträgt.

ELISABETH SCHOENEMANN,
FLORISTMEISTERIN

Elisabeth Schoenemann organisiert auch in diesem Jahr wieder den Azubi-Cup.
Sie ist seit nunmehr 15 Jahren freischaffende Floristin aus Hamburg: Dekorationen von Showrooms, Gestaltungen von Messeständen, Produktentwicklung, Fotoshootings sowie Eventdekorationen. Sie nimmt seit Jahren erfolgreich an Wettbewerben im In- und Ausland teil und ist bei Demos auf den großen Bühnen der Welt unterwegs. Darüber hinaus ist sie Botschafterin der Regionalmarke „Ich bin von hier“. Mit besonders viel Engagement und ansteckender Begeisterung widmet sie sich seit vielen Jahren dem floristischen Nachwuchs.

WEBSEITE
www.elisabethschoenemann.de

MÜLLER GARTENCENTER – SCHALLSTADT

AUSBILDERIN:
SARAH BRONNER-MÜLLER

SEIT WANN BILDEN SIE AUS UND WAS SIND AKTUELL DIE GRÖSSTEN HERAUSFORDERUNGEN?
Wir bilden schon seit vielen Jahren aus und unsere aktuelle Ausbilderin bildet seit drei Jahren aus. Große Herausforderungen sind momentan, dass die Berufsschulklasse der Floristen ab nächstem Jahr nach Villingen-Schwenningen ziehen muss, und wir befürchten so noch schwerer neue Azubis zu finden, die sich für den Beruf interessieren.

GIBT ES IHRER MEINUNG NACH THEMEN, DIE IN DER AUSBILDUNG STÄRKER BERÜCKSICHTIGT WERDEN SOLLTEN ALS NOCH VOR ZEHN JAHREN?
Man muss individueller auf den einzelnen Azubi und seine Belastbarkeit eingehen. Außerdem wird Social Media und allgemein die Digitalisierung immer mehr Thema (z. B. werden Schnittblumen beim Händler online bestellt). Das Kaufverhalten der Kunden hat sich verändert. Viele möchten lieber ein DIY-Projekt machen als fertige Werkstücke kaufen.

WELCHEN TIPP MÖCHTEN SIE AUSZUBILDENDEN MIT AUF DEN WEG GEBEN?
Bewahrt Euch die Freude und die Leidenschaft am Beruf auch in stressigen Zeiten.

AZUBIS:
LUZIE, JENNY UND MIA

WARUM HAST DU DICH FÜR DIE AUSBILDUNG ALS FLORISTIN ENTSCHIEDEN?
Weil es ein schöner Beruf ist, der mit sehr viel Kreativität, Abwechslung und Kontakt mit Menschen einhergeht.

WAS IST DAS BISHERIGE HIGHLIGHT DEINER AUSBILDUNG?
Unser Weihnachtsprojekt, bei dem wir ein großes ausgefallenes Werkstück fertigen durften. Außerdem waren wir mit der Klasse auf dem Großmarkt in Karlsruhe. Toll ist auch, ein positives Feedback von Kunden zu bekommen.

GIBT ES SPEZIELLE ZIELE ODER TRÄUME, DIE DU IN ZUKUNFT NOCH ERREICHEN MÖCHTEST?

LUZIE: Irgendwann ein eigenes Blumencafé zu eröffnen.

JENNY: Genauso kreativ wie meine Ausbilderin zu werden.

MIA: Als Floristin auf Kreuzfahrtschiffen oder in Hotels zu arbeiten.

PFLÜCK DEIN GLÜCK

Der digitale Wegweiser für die Ausbildung als Floristin oder Florist

Unsere Branche hat es nicht leicht: Es fehlt an Fachpersonal und Nachwuchs. Auch das Thema Nachhaltigkeit — beispielsweise in Bezug auf Pestizide — ist eine Herausforderung, der wir uns alle stellen müssen. Die Fleurop AG widmet sich diesen Themen in all ihren Geschäftsfeldern, insbesondere natürlich im Bereich „Fleurop für die Zukunft der Branche“. Die Auszubildenden von heute sind die Floristinnen und Floristen von morgen – und somit die Zukunft der Grünen Branche. Der erste Schritt auf dem Weg zum Beruf Floristin/Florist ist die Suche nach einem passenden Fachgeschäft. Die Website »Pflück Dein Glück« hilft interessierten jungen Menschen, Ausbildungsbetriebe in ihrer Nähe zu finden. Dort können sich alle, die sich für eine Ausbildung in der Floristik interessieren informieren. Der Ausbildungsfinder ermöglicht es außerdem, nach Ausbildungsbetrieben in der Nähe zu suchen. Diese werden auf einer interaktiven Karte mit Adresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse sowie einer Verlinkung auf die betriebseigene Website aufgelistet, sodass die potenziellen Auszubildenden direkt Kontakt zu ihrem Wunschbetrieb aufnehmen können.

Gern stehen wir auch unter info@pflueck-dein-glueck.de zur Verfügung, beantworten all Deine Fragen und stehen Dir mit Tipps und Tricks zur Seite.

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN
Azubis durchlaufen meistens eine duale Ausbildung, die zum Teil im Fachgeschäft und zum Teil in der Berufsschule absolviert wird. Das hat den Vorteil, dass sie schon früh praktische Erfahrung sammeln können. Um die Ausbildung anzutreten, wird in der Regel mindestens ein Hauptschulabschluss benötigt. Es gibt allerdings auch regional unterschiedliche Qualifizierungsmaßnahmen für Interessenten ohne Schulabschluss und für bereits in Floristikfachgeschäften beschäftigte Quereinsteiger.

DAUER DER AUSBILDUNG
In der Regel dauert die Floristik-Ausbildung drei Jahre. Unter bestimmten Bedingungen, beispielsweise bei einer bereits vorangegangenen Ausbildung oder langjähriger Berufserfahrung, kann die Ausbildung verkürzt werden. Nach der Ausbildung kannst Du zahlreiche Fortbildungen besuchen und Dich so auf unterschiedliche Bereiche der Floristik spezialisieren. Hast Du drei Jahre Berufserfahrung angesammelt, kannst Du die Meisterprüfung absolvieren. Wenn als Schulabschluss das Abitur oder Fachabitur vorliegt, kannst Du im Anschluss an Deine Ausbildung auch studieren – zum Beispiel Garten- und Landschaftsbau.

ARBEITSZEITEN UND GEHALT
Die Arbeitszeiten als Florist*in richten sich nach den Öffnungszeiten und der Ausrichtung des jeweiligen Fachgeschäfts. So hat beispielsweise ein auf Veranstaltungen spezialisierter Betrieb andere Arbeitszeiten als ein Betrieb in einem Einkaufszentrum. In der Regel beträgt die Arbeitszeit rund 40 Stunden pro Woche, abhängig von Deinem individuellen Arbeitsvertrag.
Die Ausbildungsvergütung und das spätere Gehalt eines Floristen/einer Floristin orientieren sich an Tarifverträgen und sind von Betrieb zu Betrieb und regional unterschiedlich. Die tariflichen Ausbildungsvergütungen liegen bei 800 Euro pro Monat im ersten, 900 Euro im zweiten und 1.000 Euro im dritten Ausbildungsjahr (Stand 08/2023). Das Gehalt von ausgebildeten Florist*innen ist in erster Linie von der entsprechenden Qualifikation abhängig. Bis hin zum/zur Floristmeister*in gibt es mehrere Gehaltsstufen. In der Regel liegt das tarifliche Einstiegsgehalt nach der Ausbildung bei ca. 2.350 Euro pro Monat. Floristmeister*innen können auch über 3.000 Euro pro Monat verdienen.
Auf der Website von „Pflück Dein Glück“ sind auch sämtliche Infos und Tipps für die Bewerbung zu finden. Welche Bewerbungsunterlagen benötige ich? Wie finde ich passende Ansprechpartner? – Alles von der Kontaktaufnahme bis hin zum Ausbildungsplatz sowie Anschreiben und Lebenslauf.

BRANDL BLUMEN – MÜNCHEN

AZUBI: CHEYENNE NIEFENECKER

WARUM HAST DU DICH FÜR DIE AUSBILDUNG ALS FLORISTIN ENTSCHIEDEN?
Ich habe mich für diese Ausbildung entschieden, da ich schon immer einen kreativen Beruf ausüben wollte. Meine Ideen und Vorstellungen in Kombination mit den Wünschen der Kunden als Blumenschmuck umzusetzen. Somit natürlich auch die Kunden glücklich zu machen.

WAS IST DEIN BISHERIGES HIGHLIGHT DEINER AUSBILDUNG?
Mein bisheriges Highlight war der Heinz-Czeiler-Cup. Die Aufregung, vor Publikum zu arbeiten, und auch seine eigenen Ideen in einem bestimmten Zeitraum zu fertigen, waren eine gute Übung und eine sehr schöne Erfahrung.

GIBT ES SPEZIELLE ZIELE ODER TRÄUME, DIE DU IN ZUKUNFT NOCH ERREICHEN MÖCHTEST?
Meine Ziele und Träume sind unter anderem natürlich meine Ausbildung erfolgreich zu bestehen. Meinen Meister zu machen und eventuell für einen bestimmten Zeitraum auch im Ausland als Floristin tätig zu sein und somit neue Eindrücke und Traditionen kennenzulernen.

AUSBILDER: CHRISTIAN FISCHER

SEIT WANN BILDEN SIE AUS UND WAS SIND AKTUELL DIE GRÖSSTEN HERAUSFORDERUNGEN?
Wir bilden bei Brandl seit 1920 gärtnerisch und seit 75 Jahren floristisch aus. Die größte Herausforderung ist es, kreative Menschen zu finden, die Freude am Arbeiten finden und spüren, dass dieser kreative Beruf fast einmalig ist.

GIBT ES IHRER MEINUNG NACH THEMEN, DIE IN DER AUSBILDUNG STÄRKER BERÜCKSICHTIGT WERDEN SOLLTEN ALS NOCH VOR ZEHN JAHREN?
Die Verfolgung der aktuellen Trends, auch auf Medien wie Insta etc. Im Weiteren die Heranführung an die schönen Künste wie Malerei. Klassische Dinge wie Allgemeinbildung, Rechtschreibung und Geografie … bei denen immer weiter das Niveau absinkt.

WELCHEN TIPP MÖCHTEN SIE AUSZUBILDENDEN MIT AUF DEN WEG GEBEN?
Die Natur genau zu betrachten und zu beobachten, da die Natur der beste Lehrer in Bezug auf Farben, Formen und Strukturen ist. Um dies zu erkennen, bedarf es keines Handys!!! Ein Spaziergang im Wald oder ein botanischer Garten sind dafür bestens geeignet.

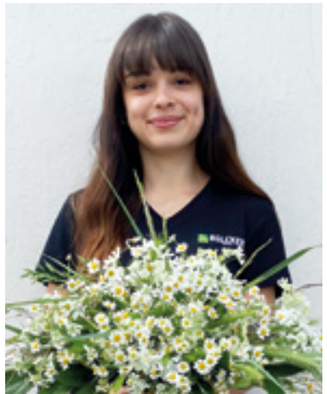
GARTENBAU RÜLCKER – DRESDEN

AUSBILDER: THOMAS SCHRÖN

SEIT WANN BILDEN SIE AUS UND WAS SIND AKTUELL DIE GRÖSSTEN HERAUSFORDERUNGEN?
Mindestens seit den 90er-Jahren und der Eröffnung unseres Verkaufsgewächshauses. Eine Ausbildung hat immer einmal Höhen und Tiefen, die wir als Betrieb gemeinsam gehen. Wichtig ist das Durchhaltevermögen und dass das Team gut miteinander kann. Wir freuen uns sehr über unsere Auszubildenden, wenn sie anfangen und nach 3 Jahren eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung in der Tasche haben.

GIBT ES IHRER MEINUNG NACH THEMEN, DIE IN DER AUSBILDUNG STÄRKER BERÜCKSICHTIGT WERDEN SOLLTEN ALS NOCH VOR ZEHN JAHREN?
Die Anforderungen wachsen immer weiter und hier müssen wir Ideen haben, wie wir dies für unsere Kunden realisieren. Einen einfachen Strauß zu verkaufen wird schwerer. Die Kunden erwarten Spannung, wollen verblüfft und inspiriert werden.

WELCHEN TIPP MÖCHTEN SIE AUSZUBILDENDEN MIT AUF DEN WEG GEBEN?
Schauen Sie sich viel an. Andere Blumengeschäfte, Messen und Hallenschauen. Die Branche ist sehr offen und der Erfahrungsaustausch untereinander ist enorm wichtig. Zudem bringt er viel Freude und Abwechslung in den Alltag.



AZUBI: MICHELLE RÖHRER

WARUM HAST DU DICH FÜR DIE AUSBILDUNG ALS FLORISTIN ENTSCHIEDEN?
Aus Freude am Gestalten von floralen Werkstücken und der schönen Arbeitsatmosphäre.

WAS IST DAS BISHERIGE HIGHLIGHT DEINER AUSBILDUNG?
Das Kennenlernen verschiedener Arbeitsbereiche und deren Individualität und Vielseitigkeit. Vom Binden eines Straußes über das Anfertigen eines Gestecks bis hin zum Erstellen eines Pflanzgefäßes.

GIBT ES SPEZIELLE ZIELE ODER TRÄUME, DIE DU IN ZUKUNFT NOCH ERREICHEN MÖCHTEST?
Allem voran möchte ich erst mal meine Ausbildung erfolgreich abschließen und später mit einem Meistertitel krönen.

DIE FLEUROP-AKADEMIE – EINFACH. MEHR. LERNEN

Das vielfältige Wissensangebot ist für alle Mitarbeitenden der Grünen Branche kostenlos und kann jederzeit online, über den PC, Laptop und sogar das Handy abgerufen werden.

FLEUROP AKADEMIE

Die Fleurop-Akademie bietet verschiedene Möglichkeiten, digital zu lernen. Vor allem jungen Auszubildenden fällt es oft leichter, theoretische Inhalte online aufzunehmen und zu vertiefen. Die Azubis von heute sind die Fachkräfte von morgen — und somit auch die Zukunft der Grünen Branche.

Um den angehenden Floristinnen und Floristen die Möglichkeit zu geben, auch außerhalb ihres Ausbildungsbetriebs das Beste aus ihrer Ausbildung zu machen, ihr Wissensspektrum zu erweitern, sich mit anderen Azubis auszutauschen und wichtige Kontakte zu knüpfen, hält die Fleurop AG eine breite Auswahl an Angeboten bereit, die sich direkt an Azubis richten:

GRUNDKURS I —
WISSEN ZUM ERSTEN LEHRJAHR

GRUNDKURS II —
WISSEN ZUM ZWEITEN LEHRJAHR

GRUNDKURS III —
WISSEN ZUM DRITTEN LEHRJAHR

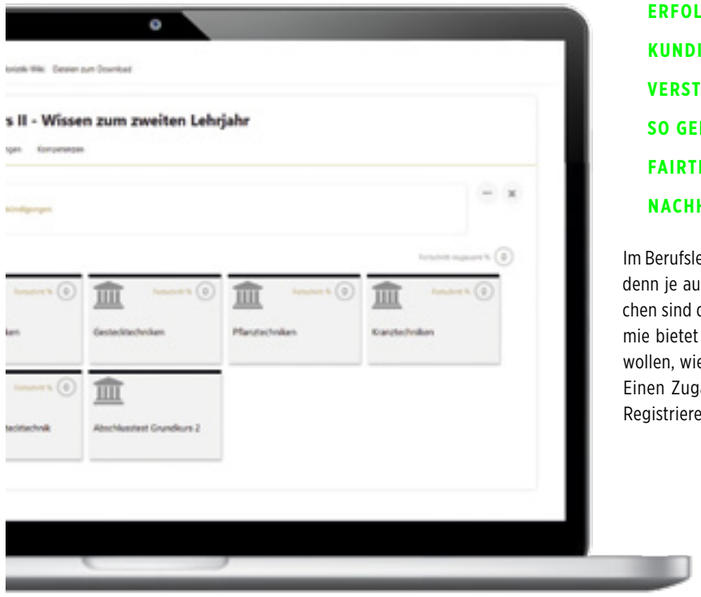
FLORISTIK-WIKI
MIT ALLEN FACHBEGRIFFEN

LERNKARTEN

VIRTUELLE RÄUME
FÜR ONLINE-WORKSHOPS UND SEMINARE

Auf der Akademie-Website können sich Auszubildende anmelden und verschiedene Themen in Form von Lernkarten oder Online-Kursen wiederholen und ihr Wissen überprüfen. Zusätzlich hat die Akademie auch Dateien zum Download, kategorisierte Lernziele und sonstige Informationen über die Grüne Branche und Fleurop zu bieten.

Online Gelerntes wird dabei offline — in Präsenz — angewendet und vertieft. So haben Azubis des dritten Lehrjahres die Möglichkeit, an einem Prüfungsvorbereitungskurs teilzunehmen. Basis der Kommunikation ist die Instagram-Gruppe „Junge Talente“ mit aktuell 1.600 Followern. Zum großen Bereich Ausbildung gehören Aktionen wie der Lonely Bouquet Day, aber auch die Landesmeisterschaften und die DMF. Diese Aktionen stärken zugleich die Aufmerksamkeit für das Berufsbild in der Öffentlichkeit.



Ergänzt wird das Angebot der Fleurop-Akademie durch Kurse, die sich an alle Mitarbeitenden der Grünen Branche richten:

EINFACH BESSER VERKAUFEN

ERFOLGREICH VERKAUFEN AM POS

KUNDINNEN UND KUNDEN ERKENNEN UND VERSTEHEN

SO GEHT SOCIAL MEDIA

FAIRTRADE

NACHHALTIGKEIT

Im Berufsleben kommt es heute im Zeitalter der Digitalisierung mehr denn je auf digitales Wissen an. Viele Berufsschulen in allen Branchen sind darauf aktuell noch nicht vorbereitet. Die Fleurop-Akademie bietet eine Möglichkeit für alle, die einfach mal ausprobieren wollen, wie sich digitales Lernen anfühlt.
Einen Zugang zur Fleurop-Akademie erhalten Sie ganz einfach! Registrieren Sie sich kostenlos auf **www.fleurop-akademie.de**

BLUMENHAUS FABINSKI – RATZEBURG

AUSBILDUNGSBETRIEB

FLORISTMEISTERIN:
LARA-JOHANNA FABINSKI

SEIT WANN BILDEN SIE AUS UND WAS SIND AKTUELL DIE GRÖSSTEN HERAUSFORDERUNGEN?
Ich habe meinen Ausbilder 2009 gemacht. Meine Mutter, Helga Fabinski, hatte da bereits über 40 Auszubildende auf den Weg gebracht. Eine große Herausforderung ist es, potenzielle Bewerber zu erreichen.

GIBT ES IHRER MEINUNG NACH THEMEN, DIE IN DER AUSBILDUNG STÄRKER BERÜCKSICHTIGT WERDEN SOLLTEN ALS NOCH VOR ZEHN JAHREN?
Die jungen Menschen benötigen mehr Praxis, es wird wohl die Prüfung bestanden, aber die echte Praxis fehlt oft und die Fertigkeiten müssen hinterher mühsam erlernt werden. Die Berufsschule muss besser mit den Betrieben zusammenarbeiten, aber da scheint es Bewegung zu geben.

WELCHEN TIPP MÖCHTEN SIE AUSZUBILDENDEN MIT AUF DEN WEG GEBEN?
Seid und bleibt interessiert und fragt Eure Ausbilder aus, hinterfragt und macht mehr als verlangt wird. Schaut über den Tellerrand und schaut in die Bücher, die zur Verfügung stehen. Lernt unbedingt die Pflanzennamen und wie man welche Pflanze und Schnittblume versorgt, die Kunden werden es Euch danken. Und vor allem, habt ganz viel Spaß!

AZUBI:
LEA SOPHIE DAMKÖHLER

WARUM HAST DU DICH FÜR DIE AUSBILDUNG ALS FLORISTIN ENTSCHIEDEN?
Es ist ein kreativer Beruf und ich wollte etwas Kreatives machen.

WAS IST DAS BISHERIGE HIGHLIGHT DEINER AUSBILDUNG?
Mein erster selbst gebundener Strauß.

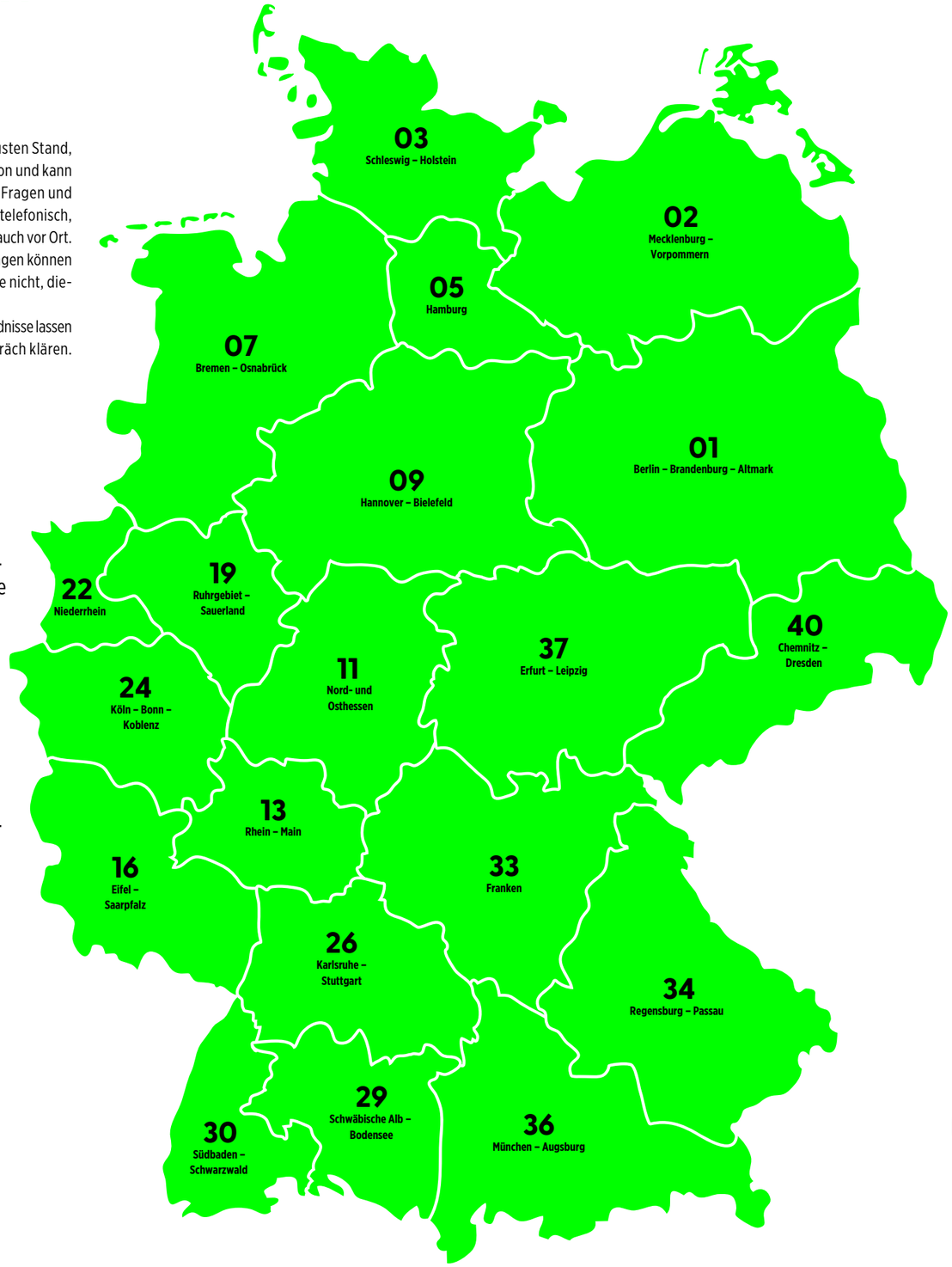
GIBT ES SPEZIELLE ZIELE ODER TRÄUME, DIE DU IN ZUKUNFT NOCH ERREICHEN MÖCHTEST?
Weiterhin eine schöne Ausbildung zu haben, die Spaß macht. Und irgendwann einen eigenen kleinen Laden zu haben.

FLEUROP-REGIONALMANAGEMENT

REGIONALMANAGEMENT VON FLEUROP

Fleurop hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Für alle Fragen zum Blumeneinkauf, FloristShop, der Fleurop-Akademie und natürlich zu Ihren individuellen Möglichkeiten in Ihrem Fleurop-Profil steht Ihnen das Fleurop-Regionalmanagement zur Verfügung. Sie können sich einfach direkt an die Regionalmanagerin bzw. den Regionalmanager in Ihrer Region wenden. Oder Sie schreiben eine E-Mail an: **meinprofil@fleurop.de**. Wir melden uns dann schnellstmöglich bei Ihnen.

Das Team ist immer auf dem neusten Stand, kennt alle Kennzahlen Ihrer Region und kann Sie kompetent beraten und Ihre Fragen und Anliegen mit Ihnen besprechen: telefonisch, online per Video-Konferenz oder auch vor Ort. Auch bei regionalen Veranstaltungen können wir unterstützen. Bitte zögern Sie nicht, dieses Angebot wahrzunehmen.
Viele Fragen und auch Missverständnisse lassen sich in einem persönlichen Gespräch klären. Wir freuen uns auf Sie!



Jeanette Raadts

E-Mail: jeanette.raadts@fleurop.de
Tel.: 0171 7 76 57 18

Peter Gonda

E-Mail: peter.gonda@fleurop.de
Tel.: 0151 51 22 00 37

Sabine Reinke

E-Mail: sabine.reinke@fleurop.de
Tel.: 0175 3 26 38 97

Anni Dinh Thi

E-Mail: lan.dinh@fleurop.de
Tel.: 0170 4 14 26 29

Beate Schulenburg

E-Mail: beate.schulenburg@fleurop.de
Tel.: 0151 17 40 50 27

Sarah Arnold

E-Mail: sarah.arnold@fleurop.de
Tel.: 0151 14 77 46 18

Michael Preiß

E-Mail: michael.preiss@fleurop.de
Tel.: 0151 52 21 43 18

Markus Götzinger

E-Mail: markus.goetzinger@fleurop.de
Tel.: 0170 7 18 06 67

INTERVIEW MIT PROF. DR. MATTHIAS KONLE

PROF. DR. MATTHIAS KONLE,
AUFSICHTSRATSVORSITZENDER
DER FLEUROP AG

INFOLGE DER PANDEMIE MUSSTE SCHNELL AUF DIGITALES LERNEN UMGESTELLT WERDEN. WÄHREND AN DEN BERUFSSCHULEN NUN WIEDER IN PRÄSENZ GELEHRT WIRD, HABEN VIELE UNIVERSITÄTEN UND FACHHOCHSCHULEN DIE DIGITALE LEHRE FORTGESETZT. WELCHE ERFAHRUNGEN HABEN SIE GEMACHT?

Der Ausbau der digitalen Infrastruktur wurde durch die Pandemie beschleunigt. Es wurden Lehrmethoden und -instrumente weiterentwickelt oder neu implementiert. Diese Errungenschaften lassen sich natürlich auch jetzt weiternutzen. Manche Methoden sprechen die Lernenden besonders gut an, da sie an den neuen Gewohnheiten ansetzen, die durch den Umgang mit digitalen Medien entstanden sind, z. B. spielerische Elemente. Zudem erhöht sich die zeitliche Flexibilität. Auch an den Hochschulen ist die Präsenzlehre zurückgekehrt, aber situativ wird die digitale Lehre weiterhin eingesetzt und deren Vorteile genutzt. Beispielsweise gibt es ganze Kurse, die weitgehend online stattfinden, es gibt aber auch den Mix innerhalb eines Kurses; hierbei werden einzelne Termine oder Inhalte online angeboten. Ich sehe das digitale Lernen als Bereicherung, aber es sollte nicht zum Schwerpunkt werden. Am Ende der Pandemie war die Sehnsucht nach Präsenzveranstaltungen doch sehr groß.

KÖNNEN SIE AUCH NEGATIVE AUSWIRKUNGEN DES DIGITALEN LERNENS FESTSTELLEN?

Bei allen Vorteilen und Chancen der digitalen Lehre bleiben auch Hindernisse und Probleme. Da die digitale Lehre zudem erweiterte Anforderungen an die Lernenden stellt, ist der Erfolg des digitalen Lernens kein Selbstläufer. Während spielerische Ansätze manchen Zugang erleichtern, sind Selbstdisziplin und die Selbstlernfähigkeit wichtige Voraussetzungen für den Erfolg. Aus meiner Erfahrung kann ich vor allem zwei negative Aspekte herausstellen: Zum einen besteht die Gefahr, dass die Leistungsschwächeren auf der Strecke bleiben, die Kluft zwischen Starken und Schwachen kann schnell größer werden. Darüber hinaus verändert sich die soziale Interaktion und die Fähigkeit zum direkten sozialen Kontakt verkümmert. Dabei denke ich, dass gerade dies ein wichtiger Punkt für die Ausbildung in der Floristik ist: Hier geht es auch um soziale Interaktion. Wie ist das Zusammenspiel in einem Fachgeschäft? Wie kann man auf Kunden zugehen? Und vieles mehr. Diesen Teil kann man besser vor Ort lernen als im digitalen Raum.

WAS KÖNNTE IHRER MEINUNG NACH EIN GUTER MIX AUS DIGITALER LEHRE UND LERNEN IN PRÄSENZ IN DER DUALEN AUSBILDUNG SEIN?

Hier kann nach Inhalten differenziert werden. Zunächst lässt sich die reine Wissensvermittlung sicher am einfachsten digital unterstützen. Aber auch praktische Tätigkeiten können z.B. durch Erklärvideos vorbereitet werden. Die duale Ausbildung teilt sich ja bereits in die betriebliche und die schulische Zeit. In beiden Phasen liegt der große Vorteil der Präsenzphase im Coaching, also dem Anleiten zum Lernen und Üben, und im Vorleben durch die Ausbilder im Betrieb und in der Schule. Neben der reinen Vermittlung von Wissen und Fertigkeiten werden auch Verhalten und Einstellung der Lernenden beeinflusst. Aufgrund von Schließungen oder Zusammenlegungen von Berufsschulklassen steht der schulische Bereich sicher stärker unter dem Druck, die Chancen des digitalen Lernens zu nutzen. An dieser Stelle lassen sich Kosten wie beispielsweise für Anfahrt oder doppelte Unterkunft reduzieren. Andererseits bleiben die Hinführung und das Anleiten als betreuende Aufgabe erhalten. Eine besondere Herausforderung stellt die organisatorische Umsetzung für die Auszubildenden und die Betriebe dar. Es müssen die zeitlichen und räumlichen Möglichkeiten geklärt und evtl. geschaffen werden. Die Bereitstellung digitaler Lerninhalte muss ausgewählt und entwickelt werden.

VIELE BRANCHEN LEIDEN UNTER DEM FACHKRÄFTEMANGEL, SO AUCH DIE FLORISTIK. WELCHE MASSNAHMEN MÜSSTEN ERGRIFFEN WERDEN, UM DIE DUALE AUSBILDUNG ATTRAKTIVER ZU GESTALTEN?

Hier gibt es kein Patentrezept. Auch in anderen Branchen gibt es meines Erachtens nicht den einzig richtigen Weg. Ein großes Problem liegt bereits in folgenden Fragen: Was finden Jugendliche anziehend? Wie kann ihr Interesse auf die Floristik gelenkt werden? Wie können sie erreicht werden? Die Kommunikation muss mehr über die sozialen Kanäle wie Facebook, Instagram oder TikTok erfolgen. Ein weiterer Aspekt ist das Image der Branche, es sollte Trends und Werte wie Nachhaltigkeit aufgreifen. Sicher sind auch Abwechslung im Alltag und Kreativität Merkmale, die Jugendliche erreichen. Die Chance, mit Blumen „Freude zu bereiten“ und „Emotionen zu wecken“, kann von Jugendlichen als sinnstiftend wahrgenommen werden.

WIE KÖNNEN DER FACHVERBAND, DIE BERUFSSCHULEN UND DIE FLEUROP-FACHGESCHÄFTE GEMEINSAM DIE ZUKUNFT DES BERUFSSTANDES GESTALTEN?

Es gibt verschiedene Ansatzpunkte, aber fundamental für den Erfolg ist sicher ein gemeinsam abgestimmtes Handeln. Die zentrale Rolle bei der Gestaltung der Rahmenbedingungen liegt klar beim Fachverband. Die Fleurop AG könnte mit dem Online-Angebot der Fleurop-Akademie natürlich sehr gut die Berufsschulen unterstützen. Hier gibt es bereits Basismaterial und es könnten sicher zusätzliche neue Elemente gemeinsam entwickelt und aufgebaut werden. Des Weiteren kann die Fleurop-Organisation die Fachgeschäfte vor Ort unterstützen, beispielsweise bei der Suche nach Azubis oder deren Weiterbildung in digitaler Form und auch offline. Die Zusammenarbeit hat sich bei der Deutschen Meisterschaft der Floristik und dem AzubiCup bewährt und es konnten bemerkenswerte Signale nach außen gesandt werden. Auch in der Zusammenarbeit mit den Landesverbänden bei lokalen oder regionalen Wettbewerben liegt noch Potenzial.

FLEUROP VERGIBT ERSTMALS STIPENDIEN FÜR AUSZUBILDENDE. WELCHEN RAT MÖCHTEN SIE DEN AUSZUBILDENDEN MIT AUF DEN WEG GEBEN?

Es hat mich gefreut, dass wir innerhalb des Aufsichtsrats spontan breite Zustimmung zu diesem Pilotprojekt hatten. Dies interpretiere ich als Zeichen der hohen Wertschätzung für die floristische Ausbildung und die jungen Menschen, die diese absolvieren. Die finanzielle Zuwendung kann ein kleiner Baustein sein, um junge Menschen für die Floristik zu gewinnen. Neben der Deutschen Meisterschaft der Floristik und dem AzubiCup signalisieren die Stipendien ebenso die Zukunftsfähigkeit des Berufsstandes.
Auf der Basis von handwerklichem Können, Kreativität und Leidenschaft können wunderbare Werke und Emotionen wachsen. In diesem Bewusstsein sollten die Auszubildenden ihren Weg gehen und sich auch von Stolpersteinen und Hindernissen nicht beirren lassen. Mit einer Floristik-Ausbildung investieren die Auszubildenden in ein solides Fundament, auf dem nach individuellen Neigungen und Fähigkeiten vieles entstehen kann.

FLEUROP-STIPENDIEN FÜR AZUBIS:

Alle Fleurop-Fachgeschäfte haben die Möglichkeit, einen Azubi für ein Fleurop-Stipendium vorzuschlagen. Voraussetzung ist, dass die oder der Auszubildende mindestens sechs Monate im Betrieb ist. Die Bewerbungen können zum Start des nächsten Ausbildungsjahres im Herbst 2024 über das MerkurPortal eingereicht werden. Fleurop unterstützt ab Anfang 2025 mindestens fünf Auszubildende bis zum Abschluss der Ausbildung mit 100 Euro monatlich. Ziel ist es, junge Menschen finanziell zu unterstützen, die aufgrund weiter Wege zur Berufsschule eine Unterkunft benötigen, und auch Anreize zu schaffen, sich dem Ausbildungsbetrieb und Fleurop gegenüber verbunden zu fühlen. Das ist unser Beitrag für eine nachhaltige Unterstützung der Auszubildenden im Beruf der Floristik.

INTERVIEW MIT ERNI SALZINGER-NUENER

ERNI SALZINGER-NUENER,
PRÄSIDENTIN DES FDF LANDESVERBAND BAYERN UND NEBENBERUFLICHE LEHRKRAFT IN TRAUNSTEIN UND MÜNCHEN

WAS IST NEBEN DEM FLORISTISCHEN HANDWERK WICHTIG FÜR DEN SPÄTEREN ERFOLG IM BERUFSLEBEN?
Ich finde, wir müssen auf alle Fälle dringend das Selbstbewusstsein der Auszubildenden stärken. Jedes floristische Werkstück ist ein Unikat und für einen bestimmten Anlass gefertigt worden. Das muss dem Kunden vermittelt werden, die Azubis müssen sich trauen, ihre Arbeit und Kreativität in „Geld" zu benennen. Ein gewisses Maß an betriebswirtschaftlichen Kenntnissen sollte für Floristen ebenso zum „Handwerkszeug" gehören. Zudem sind die Teamfähigkeit und die Teamführung ein wichtiger Baustein zum Erfolg.

VOR ALLEM DURCH CORONA HAT SICH DIE DIGITALISIERUNG AUCH IM BEREICH LEHRE DURCHGESETZT. FÜR VIELE AUSZUBILDENDE IST DER WEG ZUR BERUFSSCHULE SEHR WEIT – WIE KANN EIN GUTER MIX AUS VIRTUELLEM UNTERRICHT UND PRÄSENZVERANSTALTUNGEN AUSSEHEN? WÄRE EIN HYBRIDES SYSTEM ALS WEG DENKBAR?
Das sehe ich als sehr kritisch an. Durch Corona haben sich zwar die Technik und der Online-Unterricht als sehr nützlich erwiesen, dennoch ist für die Azubis die persönliche Ansprache, die Diskussionen und das Miteinander im Unterricht sehr wichtig, vor allem, um Themen zu erarbeiten und auch zu begreifen. Sie lernen voneinander und miteinander, und das ist online nicht zu erreichen. Auch das Arbeiten in der Fachpraxis stellt sich online als sehr schwierig dar.

WAS KÖNNTE IN BEZUG AUF DIE LEHRPLÄNE NOCH VERBESSERT WERDEN? UND WELCHE DIGITALEN INHALTE SOLLTEN IN DER AUSBILDUNG LANGFRISTIG INTEGRIERT WERDEN?
Gerade im Moment wird die Ausbildungsordnung und das Berufsbild „Florist" neu erarbeitet und befindet sich derzeit in der Arbeit der Sachverständigen von Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretungen unter Federführung des BiBB (unser Beruf wurde seit 1997 nicht mehr überarbeitet). Für die Inhalte einer Neuordnung des Berufes gibt es auch einige Vorgaben des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, so z. B. Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Diese Ausbildungsordnung gibt sodann die Mindestanforderungen vor, die im Betrieb vermittelt werden müssen. Auf dieser Basis werden danach die Rahmenlehrpläne für die Berufsschulen durch die Kultusministerkonferenz KMK entwickelt.

SOCIAL MEDIA WIRD AUCH AUF BERUFLICHER EBENE IMMER RELEVANTER. AUCH VIDEO-CONTENT IST MITTLERWEILE FÜR DEN VERKAUF WICHTIGER GEWORDEN. FINDET DIESER ASPEKT AUCH IN DER AUSBILDUNG PLATZ?
Viele Floristfachgeschäfte nutzen mittlerweile Social Media zu Werbezwecken und zur Generierung neuer Kunden. Inwieweit dabei vielleicht die „Alten" von den „Jungen" lernen, wäre sicher interessant zu erfahren. Fakt ist jedoch, dass über das reine Posten, Bloggen, Reels-Erstellen hinaus die datenschutz- bzw. urheberrechtliche Seite natürlich dann auch in den Betrieben und/oder in der Berufsschule vermittelt werden muss.

WIE KANN DER AUSBILDUNGSBERUF ATTRAKTIVER WERDEN?
Ich bin der Meinung, da müssen alle zusammenhelfen. Wir haben ein duales System, d. h. nicht nur die Schulen, sondern auch die Ausbildungsbetriebe sind hier gefordert. „Tue Gutes und sprich darüber" ist schon ein altes Sprichwort, das hier sicher viel bewirken könnte. Es muss uns künftig gelingen, dass unser Beruf durch z. B. flexible Arbeitszeiten, eine interessante Tätigkeitsbeschreibung, eine angemessene Bezahlung und eine attraktive Darstellung des Arbeitsumfeldes in den Floristfachgeschäften das Interesse und die Aufmerksamkeit der jungen Menschen gewinnt. Denn ich sage nach wie vor aus Überzeugung: „Mit Blumen zu arbeiten ist das Schönste, was ich mir vorstellen kann!"

INTERVIEW MIT PETRA KONRAD

PETRA KONRAD,
FLOWERART ACADEMY

FlowerART Academy

WEBSEITE
www.flowerart-academy.com

SEIT WANN GIBT ES DIE ACADEMY UND WAS WAR IHR ANTRIEB, DIE FLOWERART ACADEMY ZU GRÜNDEN?
Die FlowerArt Academy habe ich 2013 mit meinen Kollegen gegründet. Wie stellten zu der Zeit schon eine gewisse Müdigkeit und Energielosigkeit unter den Kollegen fest. Der zunehmende wirtschaftliche Druck, gut ausgebildete Floristen waren zu der Zeit schon schwierig zu bekommen… dies alles führte unserer Meinung nach mit dazu, dass es so gut wie keinen handwerklichen und gestalterischen Austausch mehr unter den Kollegen gab. Unsere Motivation war unsere Passion. Wir alle brannten und brennen für unser Handwerk und wollten es zu der Zeit wieder auf eine wertschätzende Ebene führen. Der Austausch mit und die Sichtweise von anderen kreativen Bereichen war und ist uns wichtig. Deshalb entstand die Idee, interdisziplinär mit anderen handwerklich und gestalterisch tätigen Kollegen aus den unterschiedlichsten Bereichen Seminare anzubieten. Daneben waren und sind uns aber auch die unterstützenden Seminare für Auszubildende wichtig. Auch hier ist der Austausch der Auszubildenden untereinander mindestens genauso wichtig wie das praktische Üben der unterschiedlichsten Werkstücke. Ich habe das große Glück, wirklich sehr, sehr gute Kollegen im Team zu haben, unter anderem den amtierenden Weltmeister der Floristik Nicolaus Peters. Aber auch Jürgen Herold, Dominique Herold, Michael Bayha, u. v. m. sind alles Kollegen, die zum einen sehr viel Wert auf floristisches Handwerk legen, zum anderen innovativ in die Zukunft schauen und allen Seminarteilnehmern die Möglichkeit geben, sich mit ihrer Unterstützung auszuprobieren, um sich gestalterisch zu entwickeln.

WAS WIRD IN DER FLOWERART ACADEMY AKTUELL ANGEBOTEN?
Aktuell bieten wir neben diesen Seminaren auch verstärkt eine von der IHK zertifizierte Seminarreihe für Quereinsteiger an. Dies wird meiner Meinung nach eine sehr, sehr gute Zusatzmöglichkeit sein, dem Arbeitskräftemangel in der Branche ein Stück weit entgegenzuwirken. Diese Zielgruppe ist lebenserfahrener, hat in den meisten Fällen bereits eine abgeschlossene Berufsausbildung, war im Arbeitsmarkt integriert und hat für sich entschieden, etwas Neues, Kreatives anzufangen. Die Seminare, die wir mit diesen Teilnehmern hatten, haben mich immer wieder verblüfft. Sie gehen mit einer Motivation und Energie an die Aufgaben heran und lassen sich auch nicht von den für sie oft großen Hürden abschrecken. Sie brennen für das, was sie dort erfahren, und möchten mehr lernen. Es macht uns ungeheuer viel Freude, mit ihnen zu arbeiten und ihnen die Hilfestellung zu geben, um sie dann mit dem Gelernten zu unterstützen eine Anstellung zu finden. Neben dieser von der IHK zertifizierten Seminarreihe bieten wir dann noch für unsere internationalen Interessenten den „Designer of floral ART" sowie den „Masterdesigner of floral ART" an. Diese Seminarreihe ist ebenfalls von der IHK zertifiziert. Der Unterricht basiert auf dem Rahmenlehrplan der deutschen Floristik-/Floristikmeisterausbildung und endet mit einer Praxisprüfung vor der IHK Rheinhessen.

UND WO SOLL ES HINGEHEN?
Wo es hingehen soll, ist ganz klar zu definieren. Es ist nicht neu und andere versuchen dies auch… Unser Beruf braucht mehr Wertschätzung, die Kolleginnen und Kollegen brauchen ein angemessenes Gehalt, damit sie mit Zufriedenheit ihren Beruf ausüben können. Dafür muss aber auch der Endverbraucher sensibilisiert werden. Dies kann er nur, wenn er nachempfinden kann, was unser Handwerk bedeutet. Wir möchten mit unseren Seminaren ein Stück weit dazu beitragen, dies zu verändern. Es bestehen viele internationale Kontakte, jedes Land hat seine eigene Herangehensweise an die Floristik. Dies mit unseren deutschen Kollegen zu teilen und sich auszutauschen, das wird ein weiteres großes Ziel von uns sein. Denn es ist überall das Gleiche, nur gemeinsam werden wir etwas bewegen können.

WELCHEN TIPP HABEN SIE FÜR DIE FINALISTINNEN UND FINALISTEN?
Mein Tipp für alle Finalist*innen ist: Bleibt Euch treu, verfolgt Euer Ziel und bleibt authentisch. Überrascht und verzaubert die Jury und die Betrachter mit Euren Arbeiten… Ihr habt drei Sekunden Zeit sie zu catchen… Und dann: Habt ganz viel Spaß und genießt diese besondere Zeit.

INTERVIEW MIT KARIN PRESSEL – MEISTERSCHULE WEIHENSTEPHAN

WELCHE VORTEILE HÄTTE ES, WENN ES LÄNDERÜBERGREIFENDE STANDARDS IN DER FLORISTISCHEN AUSBILDUNG GÄBE?

Innerhalb Deutschlands sind national übergreifende Standards sehr sinnvoll. Die Prüfung zum Ausbildungsberuf Floristin/Florist ist bundesweit einheitlich, wodurch bei einem Stellenwechsel ein qualitativ hochwertiger Workflow gewährleistet ist. Somit ist für uns auch klar, wer in Deutschland seine Ausbildung abgeschlossen hat, hat in jedem Fall dieselben Voraussetzungen für den Besuch der staatl. Fachschule für Blumenkunst, Weihenstephan. International sind wir weit von gleichen Standards entfernt, was an den stark unterschiedlichen Bildungsstrukturen Europas und auch weltweit liegt. Als Mitglied von FLORNET Transnational Network, dem Zusammenschluss europäischer Florist-Schulen, sind wir am Erstellen internationaler Module für unterschiedliche Ausbildungslevel beteiligt, um Studierenden aus verschiedenen Ländern das Absolvieren bestimmter Ausbildungsabschnitte im europäischen Ausland zu ermöglichen.

INWIEFERN BEEINFLUSSEN INTERNATIONALE TRENDS DIE LEHRPLÄNE ODER PROJEKTE AN DER SCHULE?

Saisonale Trends kommen und gehen. Im Lehrplan der staatl. FS für Blumenkunst machen wir deutlich, dass uns nicht die oftmals kurze zeitliche Dimension von Trends wichtig ist, sondern das nachhaltige zeitgenössische und ästhetisch anspruchsvolle Gestalten. So werden unsere Projekte vor allem von nationalen und internationalen Künstlern, innovativen Designern und zukunftsweisenden Architekten beeinflusst. Design-Theorie, Design-Geschichte und moderne Stilkunde haben einen festen Platz im Fach „Architektur & Design“ und werden jährlich durch Exkursionen in die europäischen Metropolen belebt. Was beständig bleibt und wofür unsere Schule schon immer steht, ist der „Megatrend Natur“, der so viel mehr zu bieten hat, als man denkt.

WELCHE ROLLE SPIELT NACHHALTIGKEIT IN DER AUSBILDUNG BEI WEIHENSTEPHAN?

Das Fach Naturstudien gehört seit 75 Jahren zu den schönsten und ältesten Traditionen der Schule. Es ist ein absolutes Alleinstellungsmerkmal, das uns von anderen Meisterschulen unterscheidet.
Ziel des Faches ist, die Natur wahrhaftig zu ergründen. Durch aufmerksames Beobachten leitet man Erkenntnisse für eine naturinspirierte Gestaltung ab und erkundet Habitus und Wachstumsrhythmen der heimischen Flora. So reift ein Bewusstsein für umweltgerechtes und nachhaltiges Gestalten von innen heraus. In der Gestaltung verknüpfen wir Nachhaltigkeit und Ökologie mit sensibler Ästhetik. Im Fach Werkformen der Blumenkunst vermitteln wir nachhaltige, ressourcenschonende Techniken, wie das Stecken auf Kenzan, das Gestalten mit alternativen Steckhilfen aus kompostierbarem bzw. vielfach wiederverwendbarem Material oder Werkstücke mit vielen Bindestellen, die ganz ohne Steckhilfe auskommen. Die pflanzlichen Werkstoffe schneiden die Studierenden überwiegend auf dem Schulgelände, zu dem auch ein großes Blumenbeet gehört. Somit achten wir schon bei der Materialbeschaffung auf einen möglichst kleinen energetischen Fußabdruck.

WIE BLEIBT DAS LEHRPERSONAL DER SCHULE AUF DEM NEUSTEN STAND DER TRENDS UND TECHNIKEN IN DER FLORISTIK?

Bei Trends handelt es sich prinzipiell um gesellschaftliche Strömungen und Tendenzen, die im alltäglichen Leben, im Design und in der Kunst deutlich sichtbar werden. Darum besuchen wir regelmäßig Lifestyle-Messen, Kunstausstellungen und schauen uns in europäischen Metropolen innovative Shop-Konzepte an. Unser Kollegium ist sehr kunst- und designaffin. In Fächern wie „Design- und Marketingorientiertem Gestalten“ ist es unerlässlich, in puncto Trends ständig auf dem Laufenden zu sein. Auch Lehrer-Praktika in Kunst- und Handwerksberufen sind ein fester Bestandteil unseres pädagogischen Konzepts. Bei Lehrerfortbildungen bekommen wir regelmäßig Updates über didaktische Neuerungen und neue Kreativtechniken.

SOZIALE MEDIEN WERDEN IMMER WICHTIGER — AUCH IM BERUF. INWIEFERN WIRD DAS IN DEN LEHRPLAN INTEGRIERT?

Nicht erst seit der letzten Lehrplanerneuerung im Jahr 2022 werden in den Fächern „Fotografie“, „Entwurf und Visualisierung“, „Kommunikations- und Mediendesign“ sowie „Marketing“ die sozialen Medien bewusst als inhaltlicher Baustein integriert. Dabei geht es nicht nur um gestalterisches Know-how, sondern auch um technische und rechtliche Aspekte. Im Fach „Projektmanagement und Projektarbeit“ legt sich außerdem jeder Studierende ein eigenes Instagram-Profil an, um ihre /seine Projektarbeit virtuell zu promoten.

WIE WERDEN PRAKTISCHE FÄHIGKEITEN IN EINEM MÖGLICHERWEISE DIGITALEN ODER HYBRIDEN LERNFORMAT VERMITTELT?

Unsere Studierenden entscheiden sich ganz bewusst für den zweijährigen Vollzeitunterricht in Weihenstephan. Hier ermöglichen ihnen vor allem kleine Lern- und Arbeitsgruppen im direkten Austausch mit Lehrern und Gleichgesinnten mit- und voneinander zu lernen. Spätestens seit der Corona-Zeit haben wir den Unterricht vor Ort sehr zu schätzen gelernt, da man digital nur unzulänglich praktische Inhalte auf „Meisterniveau“ vermitteln kann. Tutorials sind eher für weniger komplexe Skills geeignet. Wir vermitteln darum praktische Inhalte ausschließlich im Präsenzunterricht.

KARIN PRESSEL, FACHLEHRERIN AN DER STAATLICHEN FACHSCHULE FÜR BLUMENKUNST IN WEIHENSTEPHAN

FleuraMetz Successful together

INTERVIEW MIT EVA KÄHLER-THEUERKAUF

EVA KÄHLER-THEUERKAUF,
PRÄSIDENTIN DES LANDESVERBANDES
GARTENBAU NRW

WELCHE HERAUSFORDERUNGEN HAT DER GARTENBAU IN SACHEN AUSBILDUNG?
Nordrhein-Westfalen ist das größte Ausbildungsland im Gartenbau. Für unsere Betriebe ist die größte Herausforderung, geeignete Leute für eine Ausbildung zu finden. Das liegt auch am demografischen Wandel. Wenn sich junge Menschen für eine Ausbildung im Gartenbau entscheiden, müssen sie zeitgemäße Bedingungen vorfinden: Die zweite Herausforderung ist also, Ausbildungsinhalte an moderne Anforderungen und Entwicklungen der Branche, etwa im Bereich Digitalisierung, anzupassen.

WIE KÖNNEN WIR IN DER BRANCHE ÜBERGREIFEND FÜR DIE ATTRAKTIVITÄT UNSERER BRANCHE WERBEN?
Die Grüne Branche ist vielseitig, sie ist innovativ und sie ist nachhaltig, etwa indem sie einen wichtigen Beitrag zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels leistet. Unsere Produkte und Dienstleistungen sind gewollt und gesellschaftlich wertvoll. Das gilt es, der Öffentlichkeit zu vermitteln. Wichtig ist, dass man uns „draußen" als das wahrnimmt, was wir sind: ein interessanter und zukunftssicherer Arbeitgeber. Wenn wir Kräfte bündeln und gemeinsam zielgerichtet politische Interessenvertretung, starke Nachwuchswerbung und effektive Öffentlichkeitsarbeit nach vorne tragen, können wir mit einer größeren Anerkennung rechnen.

WIE KÖNNEN DIE VERBÄNDE (BSPW. FACHVERBAND DER FLORISTEN UND ZVG) IN ZUKUNFT BESSER ZUSAMMENARBEITEN?
Auch hier zählt in erster Linie das WIR und der gemeinsame Wille. Die Zukunftsaufgaben für die nächsten Jahre sind enorm. 30 % der heute berufstätigen Arbeitnehmer werden in zehn Jahren dem Arbeitsmarkt nicht mehr zur Verfügung stehen. Die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Verbänden ist entscheidend. Denn: Wir stehen oft für die gleiche Sache ein. Wir müssen Kräfte und Kompetenzen bündeln und gemeinsam an einem Strang ziehen. Dazu braucht es zunächst den Willen aller Beteiligten, sodann einen regelmäßigen Austausch auf Augenhöhe und eine Koordinierung gemeinsamer Aktivitäten.

WIE KANN DIE DIGITALISIERUNG BEI DER VERMITTLUNG THEORETISCHER AUSBILDUNGSINHALTE UNTERSTÜTZEN?
Die Zukunft ist digital. Junge Menschen nutzen ihre Smartphones ganz selbstverständlich. Digitale Tools gehören zu ihrer alltäglichen Lebensrealität. Mit der Green Learning App zeigen wir ganz konkret, wie wir das nutzen können. Sie wurde aus der Praxis für die Praxis entwickelt und vermittelt Auszubildenden in Form eines Quiz spielerisch Wissen (Stichwort Gamification). Darüber hinaus können digitale Anwendungen den Austausch zwischen Auszubildenden und Ausbildenden fördern. Die Interaktion ist für mich ein entscheidendes Plus für alle Beteiligten: mit Freude und Spaß mitten in der grünen Welt!

WELCHEN TIPP MÖCHTEN SIE AZUBIS MIT AUF DEN WEG GEBEN?
Seid neugierig und offen für neue Erfahrungen! Geht in die Betriebe, probiert aus: Wo möchte ich hin, was liegt mir, wo sind meine Stärken? Jedes Praktikum ist ein Gewinn. Wer bewegen will, statt still zu sitzen, wer offen ist für Neues statt sich auf einemn „Das-war-schon-immer-so" auszuruhen, ist richtig bei uns. Wir sind die Macher, wir finden Lösungen. Lasst uns gemeinsam die Zukunft so gestalten, wie wir sie haben möchten. In der Arbeitswelt der Grünen Branche finden alle den richtigen Platz!

INTERVIEW MIT KLAUS WAGENER

KLAUS WAGENER,
GESCHÄFTSFÜHRER
DER BLOOM'S GMBH

AUF WELCHE WEISE LERNEN DIE AUSZUBILDENDEN IHRER ERFAHRUNG NACH AM BESTEN UND NACHHALTIGSTEN?
Um mit einem guten Gefühl die Ausbildung zu starten, ist es sinnvoll, sich vorher erstmal den Ausbildungsplan anzugucken und ein Gefühl für den Weg zu bekommen. Mir persönlich hat es auch geholfen, in den Austausch mit anderen Azubis zu gehen, das ist heute über Social Media und z. B. über „Junge Talente" relativ einfach. Auch Eigeninitiative und vieles selbst in die Hand zu nehmen ist wichtig für einen nachhaltigen Lerneffekt.

DIE HERKUNFT DER PRODUKTE UND WAREN UND DIE KLIMABILANZ WERDEN IMMER ENTSCHEIDENDER IM KAUFPROZESS. ERHÄLT DIESER ASPEKT AKTUELL IN DER AUSBILDUNG GENÜGEND RAUM?
In der Gärtnerlehre auf jeden Fall. Da geht es viel darum, welche Bedingungen herrschen müssen – auch Arbeitsbedingungen. In der Schule wird es – was wir gehört haben – aktuell noch nicht ausreichend beleuchtet, es wird zwar drüber gesprochen, aber leider nicht im Detail. In den Betrieben wird es dagegen immer mehr Thema. Vor allem wenn es um Fairtrade, wiederverwendbare Materialien, Papier statt Plastik etc. geht. Ich persönlich denke, man könnte mal für die Azubis eine Art Projekt etablieren, wo es Themenwochen zu solchen Aspekten gibt. Die Nachhaltigkeit auch in die Kommunikation mit aufzunehmen, finde ich sehr sinnvoll.

WELCHE ROLLE KANN DIE DIGITALISIERUNG KÜNFTIG SPIELEN? KANN IHRER ANSICHT NACH THEORETISCHES WISSEN AUCH DIGITAL VERMITTELT WERDEN?
Ja, bestimmt. Aber meiner Wahrnehmung nach passiert das noch nicht ganz so viel. Ich denke, die Mischung aus beidem machts: sowohl digitales als auch haptisches Lernen, z. B. auch mit Lernkarten. Ich denke auch, dass durch KI im Bereich Ausbildung noch einiges passieren wird. Aber theoretisches Wissen kann auf jeden Fall auch digital vermittelt werden. Besonders da seit Corona auch viel digitalisiert wurde.

WELCHE STELLENBÖRSEN UND WEITERE MÖGLICHKEITEN WÜRDEN SIE AUSZUBILDENDEN BEI DER SUCHE NACH EINEM GEEIGNETEN AUSBILDUNGSPLATZ EMPFEHLEN?
Die üblichen Plattformen wie z. B. Indeed und Stepstone, aber auch LinkedIn kommt immer mal wieder vor. Ansonsten den klassischen Weg: rumfahren, Betriebe angucken, vielleicht auch mal reinschauen, Fragen stellen und Erfahrungen sammeln. Was auf jeden Fall auch hilft, ist, von vornherein flexibel zu sein. Wenn es keinen Betrieb in der Nähe gibt, vielleicht auch mal woanders hingehen, umziehen, sich eine WG suchen. Es gibt viele Möglichkeiten – und rauszukommen aus der Komfortzone öffnet neue Horizonte.

WELCHE KOMPETENZEN SIND IN ZUKUNFT ERFORDERLICH? NEBEN DEM HANDWERK WIRD VOR ALLEM AUCH DER VERTRIEB/DAS VERKAUFEN WICHTIG SEIN. WIE SCHÄTZEN SIE DAS EIN?
Floristikhandwerk und Gestaltung sind es wirklich nicht allein. Man sollte den Anspruch haben, sich breit aufzustellen. Wenn ich mich nur über die Gestaltungsschiene definiere, kann ich auch schnell in einer Sackgasse landen. Denn auch Einkauf, Verkauf und vor allem Kommunikation sollte man können. Und das sowohl nach innen als auch nach außen. Aber eben auch die Zukunft mit Fragen wie „Was könnte noch kommen?" immer in den Blick nehmen. Es gibt eben auch nicht nur den klassischen Weg des Blumenfachgeschäfts. Es gibt viele weitere Möglichkeiten, die man mit einer floristischen Ausbildung erreichen kann. Mit dem perspektivischen Blick auf die Möglichkeiten kann der Beruf viele weitere Facetten aufweisen.

WELCHE VERANTWORTUNG MÜSSEN DIE AUSBILDUNGSBETRIEBE IN BEZUG AUF NACHHALTIGKEIT ÜBERNEHMEN UND WO SEHEN SIE NACHHOLBEDARF?
Sie müssen sich der Sache und der Verantwortung aktiv annehmen. Man kann sich ja auch darüber profilieren, z. B. mit einem E-Auto, Fotovoltaik und neben dem Wareneinkauf auch Wasserrückgewinnung etc. Darüber kann man super berichten und kommunizieren. Man darf es eben nicht als Belastung ansehen, sondern muss es als schönes Thema betrachten. Man kann sich auch mal Hilfe dazuholen, ob von extern oder den Mitarbeitenden. Auch Rechnungen und Aufträge können digitalisiert werden. Dabei muss gar nicht so kompliziert gedacht werden, es sind auch viele kleine Dinge, die man neu umsetzen kann: Blumen trocknen, Naturbindematerial, Holzkisten für die Warenpräsentation etc. und damit auch die Außenwahrnehmung auf Nachhaltigkeit ummünzen.

SMITHERS-OASIS Do Good. Every Day.

Smithers-Oasis wünscht allen Teilnehmenden der DMF 2024 viel Spaß und viel Erfolg!

IMPRESSUM

Veranstalter der Deutschen Meisterschaft der Florisik 2024 sind der Fachverband Deutscher Floristen e. V. – Bundesverband und die Fleurop AG.

HERAUSGEBER
Fleurop AG

ANSCHRIFT
Fleurop AG
Lindenstraße 3–4
12207 Berlin
Tel.: 030/713 71-0

REDAKTION
Vanessa Henze
Franziska Korte
E-Mail: redaktion@fleurop.de

GRAFIK
Sedef Tunç
Alevtina Mikhaylova

BILDNACHWEISE
Yves Sucksdorff (S. 3, S. 26/27, S. 33, S. 34),
shutterstock.com (S. 6/7, S. 30/31), Delphi (S. 6),
BIKINI Berlin (S. 7), Oliver Ziebe (S. 25),
Müller Gartencenter GmbH (S. 27),
Gartenbau Rülcker GmbH (S. 29),
Brandl Blumen GmbH (S. 29), Blumenhaus Fabinski (S. 31),
Michael Lübke (S. 40), BLOOM's (S. 42)

DRUCK
Mundschenk Druck + Medien GmbH & Co. KG
Mundschenkstraße 5
06889 Lutherstadt Wittenberg

PAPIER
Circle Silk premium white, 100% recycelt

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern vornehmlich die männliche Form (generisches Maskulinum) verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

FLEUROP

2024 © Fleurop AG

FLEUROP HDI

Partner des Fleurop-Versorgungswerkes seit 1966

Exklusiv über Ihre HDI Generalvertretung Dominic Bauch

DAS MUST-HAVE

AUS DEINEM VERLAG FÜR FLORISTISCHE AUS- UND WEITERBILDUNG

Unser umfassendes Medienangebot beinhaltet alles, was Du als FloristIn wissen musst. BLOOM's ist Dein Fachverlag für floristische Aus- und Weiterbildung! Hier findest Du jede Menge Lernmaterialien, Wissen für die tägliche Praxis und Inspiration. Mach Dich fit für Deinen Job!

Zum Lernbereich

Zum Online-Shop

BLOOM'S

blooms.de